

Modulkatalog Bachelor-Studiengänge

Arbeitsmarktmanagement (AMM)
und
Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (BBB)



Inhaltsverzeichnis

Strang 1: Wirtschaftswissenschaften

1110 Betriebswirtschaftliche Grundlagen.....	1
1120 Volkswirtschaftliche Grundlagen.....	3
1210 Arbeitsmarktprozesse I: Arbeitsmarkttheorie und –statistik.....	5
1310 Personalmanagement.....	7
1320 Public Management.....	9
1330 Arbeitsmarktprozesse II: Arbeitsmarkttheorie und –politik.....	11
1410 Arbeitgeberberatung I: Unternehmen und Rekrutierung.....	13
1420 Public Controlling.....	15
1510 Arbeitgeberberatung II: Märkte und Unternehmen.....	17
1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente.....	19
1530 Projekt- und Changemanagement.....	21
1610 Personalmarketing.....	23
1620 Planspiel Public Management.....	25
1630 Dienstleistungsmarketing und –management.....	27
1640 eGovernment.....	29
1650 Digitale Arbeitswelt.....	31
1660 Personalcontrolling und Führung.....	33
1670 Existenzgründungsberatung.....	35
1680 Empirische Arbeitsmarktforschung I.....	37
1690 Empirische Arbeitsmarktforschung II.....	39
1710 Globalisierung und Arbeitsmarkt.....	41
1720 Bildungsökonomik.....	43
1730 Planspiel Applied Economics.....	44
1740 Anwendung von Such- und Matchingmodellen.....	46
1750 Beschäftigung, Familie und Bevölkerung.....	48
1760 Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Public Management.....	50
1770 Aktuelle Fragen und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt/der Arbeitsmarktpolitik.....	51

Strang 2: Sozialwissenschaften

2110 Grundlagen der Integration.....	53
2120 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung.....	55
2210 Integration in Erwerbsarbeit I.....	57
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM).....	59
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB).....	61
2240 Beratungsprozesse I.....	63
2310 Berufs- und Arbeitswissenschaft.....	65
2330 Beratungsprozesse II.....	67
2340 Berufliche Eignungsdiagnostik (BBB).....	69
2410 Integration in Erwerbsarbeit II.....	71
2420 Fallmanagement.....	74
2430 Arbeiten mit Gruppen.....	76
2440 Konzepte beruflicher Beratung.....	78
2450 Berufsbiografie und berufliche Mobilität.....	80
2460 Teilhabe am Arbeitsleben I.....	82
2510 Berufliche Eignungsdiagnostik (AMM).....	85
2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit.....	87
2530 Fallmanagement II.....	89
2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen.....	91
2550 Teilhabe am Arbeitsleben II.....	93
2560 Integration in Erwerbsarbeit III.....	95
2610 Wissenschaftskonzepte der Beratung in praktischer Anwendung.....	97
2620 „Praelab“- Prävention von Ausbildungsabbrüchen durch Beratung.....	99
2630 Professionelle Nutzung der BA-Medien.....	101
2640 Orientierungs- und Entscheidungsberatung für Erwachsene.....	103
2650 Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung.....	105
2660 Aktuelle Fragen und Entwicklungen in Beratung, Vermittlung und Integration I.....	107
2670 Aktuelle Fragen und Entwicklungen in Beratung, Vermittlung und Integration II.....	108

Strang 3: Rechtswissenschaften

3110	Rechtswissenschaftliche Grundlagen.....	109
3210	Grundlagen des Sozialrechts.....	111
3220	Arbeitsrecht.....	113
3310	Leistungsrecht I.....	115
3410	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht.....	117
3420	Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	119
3430	Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben.....	121
3510	Leistungsrecht II.....	123
3520	Rechtliche Aspekte der Beratung.....	125
3530	Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise.....	127
3610	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Sozial- und Arbeitsrecht I.....	129
3620	Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Sozial- und Arbeitsrecht II.....	130

Strang 4: Wissenschaftsfeldübergreifende Module

4110	Orientierung und Propädeutik.....	131
4120	Grundlagen der Statistik.....	133
4410	Forschungsseminar (Methoden).....	135

Modulbezeichnung: Betriebswirtschaftliche Grundlagen				Modul – Code 1110					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.				
			Dauer		1 Trimester				
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich				
			ECTS-Punkte		4				
			Anteil am Studium		4/180				
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium			
			Std	100	39	61			
			LVS	133	52	81			
			Voraussetzung für die Teilnahme		Keine				
Verwendbarkeit des Moduls		Dieses Modul bildet die Grundlage für alle betriebswirtschaftlichen Module der Studiengänge sowie für die Module Arbeitgeberberatung I und Arbeitgeberberatung II.							
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur							
Modulverantwortung		Prof. Dr. Dincher, Prof. Dr. Schuppan							
Lehrende		Prof. Dr. Dincher, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Schuppan, Dr. Grill, Lehrbeauftragte							
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Übungen							
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen									
Die Studierenden können									
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Wirtschaftens und die Besonderheiten der Verwaltungsbetriebe diskutieren und einordnen; • wesentliche konstituierende Entscheidungstatbestände erklären; • Verwaltungsführung als Managementaufgabe beschreiben; • wesentliche Fragestellungen der betrieblichen Funktionsbereiche erläutern und diese auf Verwaltungsbetriebe übertragen; • die Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens benennen und die wesentlichen Aspekte des externen Rechnungswesens erläutern; • ausgewählte Managementmethoden erklären und diese exemplarisch anwenden. 									
Lehrinhalte des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Grundlagen des Wirtschaftens • Besonderheiten des Verwaltungsbetriebes, New Public Management • Konstitutive Entscheidungen (Rechtsformenwahl, Standort, Zusammenschlüsse/Kooperationen) • Management als Prozess (Zielsetzung, Planung, Entscheidung) 									

- Management als Gestaltungs- und Steuerungsaufgabe (Organisation, Führung, Kontrolle/Controlling)
- Betriebliche Funktionen im Leistungsbereich (Beschaffung, Produktion, Marketing)
- Betriebliche Funktionen im Finanzbereich (Investition, Finanzierung)
- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens und Jahresabschluss
- Ausgewählte betriebswirtschaftliche Methoden

Empfohlene Fachliteratur

- Bogumil, J./Jann, W.: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden 2005.
- Dincher, R./Müller-Godeffroy, H./Scharpf, M./Schuppan, T.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für die öffentliche Verwaltung, Neuhofen 2010.
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2014.
- Schauer, R.: Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen, Wien 2007.
- Schauer, R.: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre - Public Management, Wien 2008.
- Schedler, K./Proeller, I.: New Public Management, Bern u.a. 2009.
- Schierenbeck, H./Wöhle, C.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München 2012.
- Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2013.

Modulbezeichnung: Volkswirtschaftliche Grundlagen			Modul – Code 1120					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		4			
			Anteil am Studium		4/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	100	39	61		
			LVS	133	52	81		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die Grundlagen für die Module „Arbeitsmarktprozesse I“, „Arbeitsmarktprozesse II“, „Arbeitgeberberatung I“, „Arbeitgeberberatung II“ und die arbeitsmarktökonomischen Module						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen, Lehrbeauftragte						
Lehrende		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien und Maximen des ökonomischen Handelns verstehen; • zwischen mikro- und makroökonomischer Analyse unterscheiden; • die Funktionsweise von Marktmechanismen verstehen und Marktmodelle für einfache Analysen anwenden; • die Struktur von Interdependenzen zwischen Individuen, Märkten und Staat erklären; • gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und grundlegende wirtschaftspolitische Ansätze erläutern. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise der sozialen Marktwirtschaft • Funktionsweise von Märkten unter Berücksichtigung von Steuern, Subventionen und Marktversagen • Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge offener und geschlossener Volkswirtschaften • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Ziele, Instrumente und Strategien der Wirtschaftspolitik 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Altmann, J.(2009): Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Lucius & Lucius. • Altmann, J. (2007): Wirtschaftspolitik, Stuttgart, Lucius & Lucius. 								

- Baßeler, U., Heinrich, J., Utecht, B. (2010): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- Edling, H. (2010): Volkswirtschaftslehre – Schnell erfasst, Berlin, Springer.
- Krugman, P., Wells, R. (2010): Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- Mankiw, G., Taylor, M., 2012, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel.
- Mankiw, G., Taylor, M., Ashwin, A., 2015, Volkswirtschaftslehre für Schule, Studium und Beruf, Stuttgart, Schäffer-Poeschel.

Modulbezeichnung: Arbeitsmarktprozesse I: Arbeitsmarkttheorie und -statistik			Modul – Code 1210					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Volkswirtschaftliche Grundlagen“, „Grundlagen der Statistik“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die Grundlagen für die Module „Arbeitsmarktprozesse II“ sowie „Arbeitgeberberatung I“ und „Arbeitgeberberatung II“ und weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen auf. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Regionale Arbeitsmärkte“ (Praktikumstrimester B) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundzusammenhänge am Arbeitsmarkt verstehen; • unterschiedliche arbeitsmarkttheoretische Ansätze begreifen und zur Beantwortung elementarer arbeitsmarktökonomischer Fragen anwenden; • Arbeitsmarktpolitik und ihre Auswirkungen analysieren; • Arbeitsmarkttheorien auf die Praxis in der BA beziehen; • Grundbegriffe der Arbeitsmarktstatistik erklären. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsangebot, Arbeitsnachfrage und Arbeitsmarktgleichgewicht • Einführung in grundlegende Arbeitsmarkttheorien 								

- Arbeitsmarkt im gesamtwirtschaftlichen Kontext und institutionelle Organisation des Arbeitsmarktes
- Grundzusammenhänge und Struktur des Arbeitsmarktes, auch im internationalen Vergleich
- Konzeptionelle Grundlagen und Kennzahlen der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik
- Grundkonzepte der Arbeitsmarktanalyse der BA

Empfohlene Fachliteratur

- Borjas, G. (2012): Labor Economics, 6th edition, New York, McGraw-Hill.
- Brücker, H. et al. (2012): Handbuch Arbeitsmarkt, Analysen – Daten – Fakten, Bielefeld, Bertelsmann.
- Ehrenberg, R. G., Smith, R. S. (2015): Modern Labor Economics: Theory and Public Policy, 12th Edition, New York, Prentice Hall.
- Franz, W. (2013): Arbeitsmarktökonomik, 8., aktualisierte und erg. Aufl., Berlin, Springer.
- Schira, J. (2012): Statistische Methoden der VWL und BWL, 4. aktualisierte Aufl., Pearson Higher Education.
- Sesselmeier, W., Funk, L., Waas, B. (2010): Arbeitsmarkttheorien, 3. Auflage, Heidelberg.
- Vogler-Ludwig, K., Düll N. (2013): Arbeitsmarkt 2030, Bielefeld, Bertelsmann.
- Wagner, T., Jahn, E. (2004): Neue Arbeitsmarkttheorien, 2. Auflage, Stuttgart Lucius & Lucius.

Modulbezeichnung: Personalmanagement				Modul – Code 1310				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme			„Betriebswirtschaftliche Grundlagen“					
Verwendbarkeit des Moduls			Dieses Modul legt die Grundlagen für die Module „Personalbeschaffung und -marketing“, „Personalcontrolling und Führung“ sowie „Arbeitgeberberatung I“. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Management“ vor.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Klausur					
Modulverantwortung			Prof. Dr. Dincher, Prof. Dr. Gade					
Lehrende			Prof. Dr. Dincher, Prof. Dr. Gade, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Vorlesung, Seminar, Übungen, Fallstudien					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Stellung des Personalmanagements (PM) im betrieblichen Funktionsgefüge erklären und die hieraus resultierenden Ziele und Restriktionen des PM veranschaulichen; • die Funktionen, Ziele und Handlungsebenen des PM benennen und als Elemente einer ganzheitliche Aufgabe beschreiben; • die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen, den kulturellen Kontext, die sozialen und ökonomischen Einflussgrößen und Entwicklungen des PM benennen und ihre Bedeutung für die Managementpraxis erläutern; • die Personalbedarfsplanung und Personalbemessung als notwendige Grundlagen des betrieblichen Personalmanagements darstellen und exemplarisch durchführen; • die wesentlichen Aktionsfelder und Aufgaben des Personalmanagements erläutern und seine Instrumente und Methoden an Praxisbeispielen anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Ziele, Funktionen und Handlungsebenen des betrieblichen Personalmanagements • Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Personalmanagements • Gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen des Personalmanagements, Personalmanagement im Wandel • Strategisches Personalmanagement, Personalpolitik und Unternehmenskultur 								

- Personalbemessung und Personalbedarfsplanung
- Personalbeschaffung (einschl. interne Beschaffung und Zeitarbeit); Personalmarketing und Employer Branding
- Personaleinsatz (Personalsteuerung und Stellenbesetzung; Personalbeurteilung)
- Personalerhaltung (Monetäre und nichtmonetäre Anreizgestaltung)
- Personalcontrolling und Personalführung
- Personalentwicklung
- Beschäftigungssicherung und Personalfreisetzung

Empfohlene Fachliteratur

- Berthel, J, Becker, F (2010): Personal-Management, 9. Aufl. Stuttgart.
- Bröckermann, R. (2009): Personalwirtschaft, 5. Aufl. Stuttgart.
- Dincher, R. (2014): Personalwirtschaft, 4. Aufl. Neuhofen/Pf.
- Drumm, H.-J.(2008): Personalwirtschaftslehre, 6. Aufl. Berlin.
- Gade, C. (2007): Ökologieorientierte Anreizgestaltung. München.
- Jung, H.(2011): Personalwirtschaft, 9. Aufl. München.
- Martin, A. (2001): Personal - Theorie, Politik, Gestaltung. Stuttgart.
- Oechsler, W. (2011): Personal und Arbeit, 9. Aufl. München.
- Scholz, C. (2014): Personalmanagement, 6. Aufl. München.

Modulbezeichnung: Public Management			Modul – Code 1320					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
			Voraussetzung für die Teilnahme			„Betriebswirtschaftliche Grundlagen“		
Verwendbarkeit des Moduls			Das Modul knüpft an „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ an und legt die Basis für das Modul „Public Controlling“ und das Modul „Planspiel Public Management“. Zudem weist es fachliche Bezüge zum Modul „Integration in Erwerbsarbeit II“ (Thema: New Public Management) auf. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Management“ vor.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Klausur					
Modulverantwortung			Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Schuppan					
Lehrende			Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf, Prof. Dr. Schuppan, Herr Barz, Dr. Grill, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Vorlesung kombiniert mit anwendungsorientierten Seminaren bzw. Übungen					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsanforderungen öffentlicher Organisationen verstehen und mit den Fachbegriffen des Public Managements beschreiben; • Besonderheiten der Steuerung im öffentlichen Sektor erklären; • sich in verschiedene Rollen des Managements einer öffentlichen Organisation hineinversetzen sowie Managemententscheidungen und deren Wirkungen reflektieren; • Methoden und Verfahren der Steuerung von öffentlichen Organisationen für einfache Managementfragestellungen anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
Einführung in das Public Management:								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Public Management (Theorien und Konzepte) 								

- Entwicklungen des Public Managements im internationalen Vergleich
- Steuerungsanforderungen öffentlicher Organisationen – aktuelle Beispiele

Besonderheiten des Managements öffentlicher Organisationen:

- Öffentliche Aufgaben und deren Träger
- Besonderheiten der öffentlichen Leistungs- und Führungsprozesse

Öffentliches Haushalts- und Rechnungswesen:

- Haushaltswesen und externes Rechnungswesen
- Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Anwendungsbeispiele zum öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen

Controlling:

- Controlling- und Steuerungskonzepte für öffentliche Organisationen
- Instrumente des operativen und strategischen Controllings (z.B. Kontinuierliche Verbesserung)
- Informations- und Berichtssysteme
- Anwendungsbeispiele zum öffentlichen Controlling

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen bei der Steuerung öffentlicher Organisationen

Empfohlene Fachliteratur

- Blanke, B., Reichard, C., Nullmeier, F., Wewer, G.(Hrsg.) (2011): Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Auflage, Wiesbaden.
- Bovaird, T, Löffler, E. (2011): Public Management and Governance. 2nd Edition. London & New York.
- Fischbach, S. (2013): Grundlagen der Kostenrechnung, 6. Auflage, München.
- Jung, H. (2014): Controlling, 4. Auflage, Berlin.
- Mühlenkamp, H. (2014): Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Sektor, Wirtschaftlichkeitsvergleiche und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Berlin.
- Schedler, K., Proeller, I. (2011): New Public Management, 5. Auflage, Stuttgart.
- Weber, J; Schäffer, U. (2011): Einführung in das Controlling, 14. Auflage, Stuttgart.
- Weber, J., Weise, F.-J., Winter, R., Erfort, M. (2014): Erfolgreiche Einführung von Controlling in öffentlichen Institutionen: Am Beispiel der Bundesagentur für Arbeit (Advanced Controlling, Bd. 89).
- Wöhe, G. (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage, München.

Modulbezeichnung: Arbeitsmarktprozesse II: Arbeitsmarkttheorie und -politik			Modul – Code 1330					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen und „Arbeitgeberberatung I“ und Arbeitgeberberatung II“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Hausarbeit oder Studienarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • arbeitsmarktpolitische Instrumente analysieren; • arbeitsmarktpolitische Ansätze erklären und vergleichen; • internationale Arbeitsmarktpolitik bewerten und -analysen nachvollziehen; • arbeitsmarktpolitische Ansätze auf die Praxis in der BA anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Unterschiede und Zusammenhänge von Arbeitsmärkten, Arbeitsmarktpolitik und institutionellen Organisationen • Zusammenwirken von Vermittlungseffizienz, Strom- und Bestandsgrößen am Arbeitsmarkt • Demographische Aspekte des Arbeitsmarktes • Vertiefung und Erweiterung von arbeitsmarkttheoretischen und -politischen Konzepten • Arbeitsmarktkennzahlen wichtiger Merkmale von Arbeitssuchenden • Struktur von gesamtwirtschaftlichem Stellenangebot 								

Empfohlene Fachliteratur

- Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, 2015, Memorandum 2015, Köln, PapyRossa.
- Begg, I., Erhel, Chr., Mortensen, J. (2010): Medium-term Employment Challenges, Brussels, Centre for European Policy Studies.
- Boeri, Tito, van Ours, J. (2013): The Economics of Imperfect Labor Markets, 2. Edition, Princeton Univ. Press.
- Borjas, G. (2012): Labor Economics, 6th edition, New York, McGraw-Hill.
- Cahuc, P., Carcillo, S., Zylberberg, A. (2014): Labor Economics, 2. Edition, Cambridge, Mass., MIT Press.
- Council of the European Union, (2015): Joint Employment Report, PDF unter: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=101>.
- Ehrenberg, R. G., Smith, R. S. (2015): Modern Labor Economics: Theory and Public Policy, 12th Edition, New York, Prentice Hall.
- European Commission (2012): Towards a Job Rich Recovery, PDF unter: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=101>.
- Franz, W. (2013): Arbeitsmarktökonomik, 8., aktualisierte und erg. Aufl., Berlin, Springer.
- International Labour Organisation (2015): World Employment and Social Outlook 2015 - The Changing Nature of Jobs, PDF unter: http://www.ilo.org/berlin/presseinformationen/WCMS_369593/lang--de/index.htm.
- Keller, B. (2008): Einführung in die Arbeitspolitik, , 7. Auflage, München, Oldenbourg.
- Sachverständigenrat (2014): Mehr Vertrauen in Marktprozesse, aufgerufen unter: <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2014-2015.html>.
- Sesselmeier, W., Funk, L., Waas, B. (2010): Arbeitsmarkttheorien, 3. Auflage, Heidelberg.
- Wagner, T., Jahn, E. (2004): Neue Arbeitsmarkttheorien, 2. Auflage, Stuttgart Lucius & Lucius. Begg, I., Erhel, Chr., Mortensen, J., 2010, Medium-term Employment Challenges, Brussels, Centre for European Policy Studies.

Modulbezeichnung: Arbeitgeberberatung I: Unternehmen und Rekrutierung			Modul – Code 1410					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	52,5	72,5		
			LVS	167	70	97		
			Voraussetzung für die Teilnahme			„Personalmanagement“		
Verwendbarkeit des Moduls			Das Modul legt die Grundlage für „Arbeitgeberberatung II“.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Klausur oder Referat oder Hausarbeit					
Modulverantwortung			Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Wehling					
Lehrende			Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Göbel, Frau Forer, Prof. Dr. Ochsen, Herr Sturm, Prof. Dr. Wehling, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Vorlesung, Seminar, Übung, Fallstudie					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Ziele und Aufgaben der Arbeitgeberberatung der BA differenzieren; • Personalmarketing und Rekrutierung im betrieblichen Funktionsgefüge einordnen und die hieraus resultierenden Ziele und Restriktionen beurteilen und für die Arbeitgeberberatung einsetzen; • unter Berücksichtigung von Beschränkungen, die sich bei den Arbeitgebern durch begrenzte Rationalität und unvollkommene Information ergeben, die wichtigsten Mechanismen zum Umgang mit diesen Restriktionen unterscheiden; • die für die Personalökonomik und Rekrutierung wichtigsten Anreizstrukturen auf betrieblicher Ebene verstehen; • Beschäftigungspflichten und Präventionsmaßnahmen nach § 71 ff. SGB IX beschreiben; • zielgruppenadäquat kommunizieren und beraten und ihre Handlungen im Arbeitgeberkontext beurteilen; • in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern passgenaue Lösungen zur Personalbeschaffung entwickeln. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Ziele, Aufgaben und Handlungsebenen des Personalmarketings, der Rekrutierung und des Dienstleistungsmarketings vor dem Hintergrund der Arbeitgeberberatung 								

- Theoretische Ansätze und zentrale empirische Studien zum Employer Branding und Talent Management
- Zusammenarbeit mit Arbeitgebern: Kundengewinnung und differenzierte Beratung
- Begrenzte Rationalität und unvollkommene Information als Restriktion zur Entscheidungsfindung
- Systeme effizienter Entlohnung (Anreize, Effizienzlöhne)
- Ökonomische Voraussetzungen von und Implikationen für Arbeitsverträge, interne Arbeitsmärkte und Weiterbildung
- Arbeitgeberservice der BA
- Vertriebsorientierte Kommunikation und Beratung im Arbeitgeberkontext
- Ausbau des Kundenmanagements, After Sales Management

Empfohlene Fachliteratur

- Backhaus, K.; Tikoo, S. (2004): Conceptualizing and Researching Employer Branding, in: Career Development International 9, 5, pp. 501 – 517.
- Jäger, W./Körner, P. (Hrsg.) (2014): Talent Management. Strategien, Umsetzung, Perspektiven, 2. A., Luchterhand.
- Lazear, E., Gibbs, M. (2015): Personnel Economics in Practice, 3rd Edition, Wiley.
- Milgrom P.; Roberts, J. (1992): Economics, Organization and Management, Prentice Hall.
- Trost, A. (Hrsg.) (2013): Employer branding. Arbeitgeber positionieren und präsentieren, 2. A., Luchterhand.
- Wehling, D. (2002): Grundlagen der Strategie. S.112-149. In: Wehling, D. (Hrsg.): Handbuch für Existenzgründer, Berlin.
- Wehling, D. (2002): Marketing: Marktorientierung und Marketingkonzept. S. 335-364, In: Wehling, D. (Hrsg.): Handbuch für Existenzgründer, Berlin.
- Wehling, D. (2015): Der Entrepreneur und die unternehmerischen Handlungsfelder, Frankfurt am Main.

Modulbezeichnung: Public Controlling			Modul – Code 1420					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95		
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Public Management“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul knüpft an „Public Management“ an und legt die Grundlagen für das Modul „Planspiel Public Management“. Zudem enthält es fachliche Bezüge zum Modul „Projekt- und Changemanagement“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf						
Lehrende		Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings für berufliche Alltagssituationen und für spezielle Steuerungsherausforderungen öffentlicher Organisationen anwenden; • für jede Phase des Management-Kreislaufs geeignete Controlling-Instrumente auswählen und ihren Nutzen und ihre Wirkungsweise abschätzen; • Vorschläge zur Gestaltung von Controlling-Prozessen und zum Einsatz von Controlling-Instrumenten in einer öffentlichen Organisation entwickeln und diese vertreten; • interdisziplinäres Wissen (insb. Soziologie, BWL, VWL, Recht) nutzen; • die Bedeutung des Controllings im Kontext der Handlungsziele anderer Rollen und Organisationsbereiche einer öffentlichen Organisation beurteilen; • Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) treffen und begründen; 								

- im Rahmen der Projekt- und Fallstudienarbeit im Team Lösungsstrategien für ihre gemeinsame Aufgabenstellung entwerfen und in einer fiktiven Gremiensituation ihre Ergebnisse vorstellen und vertreten;
- ihre Gruppenarbeit entlang eines Projektstrukturplanes administrieren.

Lehrinhalte des Moduls

Steuerungsfokus Haushaltswesen und externes Rechnungswesen

- Planungsverfahren (z. B. Bottom-up vs. Top-Down-Planung, Mittelfristige Finanzplanung mit Szenario-Technik, Werttreiberorientierte Planung)
- Budgetierungskonzepte (z. B. Flexibilisierte Budgets, Zero Based Budgeting, Sunset Legislation)
- Zusammenspiel von Politik und Verwaltung im Haushaltskreislauf: Prozesse, Auskunftsrechte, Mitteilungspflichten
- Gestaltung und Vergleich von Lageberichten öffentlicher Organisationen

Steuerungsfokus Internes Rechnungswesen

- Kosten und Leistungen von Verwaltungsprodukten (z.B. Vollkostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung)
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen nach § 7 BHO (z. B. Kostenvergleichsrechnung, Kapitalwertmethode, Nutzwertanalyse)

Controlling in öffentlichen Organisationen

- Ausgewählte Instrumente des Controllings (z. B. Aufgabenkritik, Portfolioanalyse, Leistungstiefendiskussion, Performance Management, Balanced Scorecard, Benchmarking)

Prozessmanagement

- Prozessoptimierung (z. B. Digitalisierung von betrieblichen Prozessen nach Bundesstandard)

Empfohlene Fachliteratur

- BMF: Vorschriftensammlung Bundes-Finanzverwaltung - VSF - Stoffgebiet Haushaltsrecht - mit Fortsetzungsbezug, Abschnitt KLR-Handbuch - Kosten-/Leistungsrechnung für die Bundesverwaltung, Köln.
- BMI: Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung, <http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/Organisationshandbuch/node.html>.
- Brüggemeier, B., Schauer, R. (2007): Controlling und Performance Management im Öffentlichen Sektor, Bern.
- Gourmelon, A., Mroß, M. (2014): Management im öffentlichen Sektor: Organisationen steuern - Strukturen schaffen - Prozesse gestalten, 2. Auflage, Heidelberg.
- Gröpl, C. (2001): Haushaltsrecht und Reform: Dogmatik und Möglichkeiten der Fortentwicklung der Haushaltswirtschaft durch Flexibilisierung, Tübingen.
- Schmelzer, H. J., Sesselmann, W. (2013): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen – Produktivität steigern, 8. Auflage, München.
- Weber, J, Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, 14. Auflage, Stuttgart.

Modulbezeichnung: Arbeitgeberberatung II: Märkte und Unternehmen			Modul – Code 1510				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	25,5	72,5	
			LVS	167	70	97	
			Voraussetzung für die Teilnahme			„Arbeitgeberberatung I“	
Verwendbarkeit des Moduls			Das Modul weist fachliche Querbezüge zu den wirtschaftswissenschaftlichen Modulen auf.				
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Referat oder Projektarbeit oder Praktische Übung				
Modulverantwortung			Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen				
Lehrende			Dr. Gericke, Prof. Dr. Ochsen, Herr Sturm				
Lehr- und Lernformen			Vorlesungen, Übungen, Seminar, Fallstudien, Verhaltensübung				
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • regionale Arbeitsmärkte und arbeitsmarktpolitische Instrumente analysieren und bewerten; • wesentliche regionale Arbeitsmarktkennzahlen analysieren und bewerten; • der Vertriebsorientierung des Arbeitgeberservices bewerten; • die Situation am Arbeitsmarkt und die Bedarfe spezifischer Arbeitgeber analysieren und beurteilen; • auf Grundlage der Bedarfe Arbeitgeberberatung bezüglich der Qualifizierung von Mitarbeitern durchführen; • mit Arbeitgebern professionell kommunizieren sowie situationsgerecht in Beratungssituationen auftreten. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Eigenschaften regionaler Arbeitsmärkte
- Handlungsfelder zur Sicherung von Unternehmen und Fachkräften
- Analyse von regionalen Strukturen der Erwerbspersonen (Demographie, Bildung, Arbeitsmarktmobilität)
- Einsatz von Analysetools (Arbeitsmarktmonitor, Engpassanalyse, Demografie-Kompass)
- Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter in klein und mittelständischen Unternehmen
- Beratungsgespräche mit Arbeitgebern (vertriebsorientierte Kommunikation)

Empfohlene Fachliteratur

- Eckey, H.-F. (2008): Regionalökonomie, Gabler.
- Hamm, I., Seitz, H., Werdning, M. (2008): Demographic Change in Germany: The Economic and Fiscal Consequences, Springer.
- Maier, G., Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, 5. Auflage, Springer.
- Maier, G., Tödtling, F., Trippel, M. (2012): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik, 4. Auflage, Springer.
- Nerdinger, F. (2001): Psychologie des persönlichen Verkaufs, Oldenbourg.
- Weis, H. (2003): Verkaufsgesprächsführung, Friedrich Kiehl Verlag.

Modulbezeichnung: Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente			Modul – Code 1520				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse I“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut auf den Modulen „Grundlagen der Statistik“ und „Arbeitsmarktprozesse I“ und weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen, zu „Arbeitgeberberatung I“ und „Arbeitgeberberatung II“ auf.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen					
Lehrende		Dr. Gericke, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • elementarere Grundbegriffe der Evaluationsforschung anwenden; • die wichtigsten empirischen Methoden für eine Wirkungsanalyse/Kausalanalyse anwenden; • aktuelle Evaluationsstudien analysieren und beurteilen; • selbstständig ein einfaches Konzept für die Evaluation eigener Maßnahmen entwerfen. 							
Lehrinhalte des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Evaluation • Methoden der Wirkungsanalyse, experimentelle, quasiexperimentelle Methoden • Experiment, Before-After, Diff-in-Diff, Regression Discontinuity Design, Matching, Instrumentenvariablen, Regressionsanalyse, Simulationsmethode • Aktuelle Ergebnisse zur Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 							

Empfohlene Fachliteratur

- Angrist, Pischke (2015): „Mastering Metrics“, Princeton University Press.
- Bauer, Fertig, Schmidt (2009): „Empirische Wirtschaftsforschung“, Springer-Verlag.
- Card, Kluge, Weber (2015): “What Works? A Meta Analysis of Recent Active Labour Market Program Evaluations”, IZA-Discussion Paper No. 9236.
- Kluge (2010): “The effectiveness of European active labor market programs”, Labour Economics, 17 (6), 904-918.
- Aktuelle Berichte und Veröffentlichungen von Evaluationsergebnissen.

Modulbezeichnung: Projekt- und Changemanagement			Modul – Code 1530			
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. und 5.	
			Dauer		1 Trimester	
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich	
			ECTS-Punkte		5	
			Anteil am Studium		5/180	
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127
Voraussetzung für die Teilnahme		„Public Management“				
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ sowie „Public Management“ und „Public Controlling“ auf.				
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Hausarbeit oder Studienarbeit				
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ewers, Herr Barz				
Lehrende		Prof. Dr. Ewers, Herr Barz				
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen, IT-gestützte Lernmodule und/oder Simulationen				
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> zentrale Konzepte und Begriffe des Projektmanagements und deren Verortung im Kontext organisationalen Wandels erklären; grundlegende Methoden und Instrumente des Projektmanagements anwenden; Kommunikations-, Kooperations- und Entscheidungsprozesse im Team organisieren; Veränderungs- und Reformprozesse in der Organisation aktiv mitgestalten. 						
Lehrinhalte des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> Konzepte und Begriffe des Veränderungsmanagements Projektarbeit als Treiber organisatorischen Wandels Grundlagen des Projektmanagements mit den Schwerpunkten Planung, Steuerung und Durchführung von Projekten Auswahl und Durchführung eines anwendungsorientierten Transferprojekts im Team 						

Empfohlene Fachliteratur

- Gessler, M. (Hrsg.) (2014): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3) - Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. Nürnberg: GPM.
- Schelle, H., Ottmann, R., Pfeiffer, A. (Hrsg.) (2008): Projektmanager.Nürnberg: GPM.
- Schiersmann, C., Thiel, H.-U. (2010): Organisationsentwicklung – Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen (2. Auflage). Wiesbaden: VS.
- Wagner, R., Grau, N. (Hrsg.). (2013): Basiswissen Projektmanagement – Grundlagen der Projektarbeit. Düsseldorf: Symposium.

Modulbezeichnung: Personalmarketing			Modul – Code 1610					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. und 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
			Voraussetzung für die Teilnahme		„Personalmanagement“			
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen „Personalcontrolling und Führung“ sowie „Arbeitgeberberatung I“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Roland Dincher						
Lehrende		Prof. Dr. Roland Dincher, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudien, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Personalbeschaffung als eine anspruchsvolle und existenzielle Kernaufgabe des Personalmanagements veranschaulichen; • das Personalmarketing und das Employer Branding als moderne Ansätze der Personalbeschaffung erklären; • die Rahmenbedingungen des Beschaffungsfalles analysieren und die Eignung von Beschaffungsmaßnahmen beurteilen; • den gesamten Personalbeschaffungsprozess in allen Phasen gestalten und selbst durchführen; • die Instrumente der Personalbeschaffung situations- und sachgerecht anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Personalbeschaffung im personalwirtschaftlichen Funktionsgefüge • Personalmarketing und Employer Branding • Anforderungsanalyse und Positions-Mix • Arbeitsmarktanalyse und Rekrutierungs-Mix • Personalwerbung und Kommunikations-Mix • Personalauswahl 								

- Personalbindung und Einarbeitung
- Personalbeschaffung unter Einschaltung externer Dienstleister

Empfohlene Fachliteratur

- Beck, C. (Hrsg.) (2012): Personalmarketing 2.0, 2. Aufl. Köln.
- DGFP e.V. (Hrsg.) (2012): Employer Branding. Die Arbeitgebermarke gestalten und im Personalmarketing umsetzen. Bielefeld.
- Dincher, R., Mosters, M. (2011): Personalauswahl und Personalbindung, 2. Aufl. Neuhofen/Pf.
- Dincher, R. (2013): Personalmarketing und Personalbeschaffung. Einführung und Fallstudie, 3. Aufl. Neuhofen/Pf.
- Helmke, T. (2011): Nachhaltiges Personalmarketing für öffentliche Verwaltungen. Berlin.
- Jetter, W. (2008): Effiziente Personalauswahl, 3. Aufl. Stuttgart.

Modulbezeichnung: Planspiel Public Management			Modul – Code 1620					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		Jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Betriebswirtschaftliche Grundlagen“, „Public Management“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul knüpft an „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ und „Public Management“ an.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf						
Lehrende		Prof. Dr. Müller-Osten, Prof. Dr. Scharpf, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		IT-basierte Managementsimulation, Gruppen- und Projektarbeit, Web Based Training						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Planungs-, Analyse-, Entscheidungs- und Simulationstechniken anwenden; • Entscheidungssituationen im öffentlichen Sektor interpretieren; • Ursache-Wirkung-Zusammenhänge des Verwaltungshandelns analysieren; • Konsequenzen alternativer Handlungsentscheidungen beurteilen; • Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Aufgabenerledigung und knappen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) beurteilen; • Lösungsstrategien für ihre gemeinsame Aufgabenstellung entwerfen und diese in einer fiktiven Gremiensituation vorstellen und vertreten. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Planspiele im öffentlichen Sektor (z. B. TOPSIM – Public Management) • Bewältigung komplexer Problemstellungen des Public Managements und Entscheidungssituationen in Teams • Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle von strategischen Zielen und Maßnahmen • Messung und Vergleich von öffentlichen Leistungen und deren Wirkungen • Öffentliches Rechnungswesen und Finanzmanagement 								

Empfohlene Fachliteratur

- Bamberg, G.; Coenenberg, A. G.; Krapp, M. (2012): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15. Auflage, München.
- Ebert, G. (2000): Allgemeines zu Unternehmensplanspielen, in: Beck, U. (Hrsg.): Tagungsband Edut@in 99, S. 37-48, Karlsruhe.
- Fudalla, M.; zur Mühlen, M. (2010): Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung: Basiswissen für das "Neue Kommunale Finanzmanagement" (NKF), Berlin.
- Rempe, A.; Klösters, K.; Slaby, C. (2014): Das Planspiel als Entscheidungstraining, 3. Auflage, Stuttgart.
- Schuster, F. (2008): Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen: Basiswissen NKF, München.
- Wöhe, G. (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage, München.
- Spezielle Handbücher (TOPSIM) (werden im Rahmen des Moduls den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.)

Modulbezeichnung: Dienstleistungsmarketing und -management				Modul – Code 1630				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Public Management“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist Querbezüge zu den Modulen „Arbeitgeberberatung I“ und „Personalmarketing“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Schuppan, Prof. Dr. Wehling						
Lehrende		Prof. Dr. Schuppan, Prof. Dr. Wehling						
Lehr- und Lernformen		Seminare, Übungen, Projekt						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten des Managements von Dienstleistungen erklären; • Dienstleistung als ein Instrument der Kundenorientierung und des Marketing ableiten; • grundlegende konzeptionelle Ansätze und ausgewählte Instrumente von Kundenintegration und -management anwenden; • mithilfe des für das Management von Dienstleistungsprozessen notwendige Methodenwissen Prozesse selbstständig modellieren; • mithilfe grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet des Dienstleistungsmanagements den Managementprozess und seine Problemschwerpunkte auf wissenschaftlicher Grundlage reflektieren und analysieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistungen als Managementfelder • Professional Services als transaktionsspezifische Dienstleistungen • Das Produkt: Produktstrategie und Markenmanagement, die Entwicklung neuer Produkte, Innovation und Kreativität, Produktlebenszyklusstrategien, Marketing für Dienstleistungen • Der Preis: Grundsatzüberlegungen zur Preisbildung, Strategien zur Preissetzung 								

- Die Kommunikation: Integrierte Marketingkommunikation, Werbung, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Persönlicher Verkauf und Direkt-Marketing
- Distribution: Vertrieb und Kundenmanagement
- Märkte und ihre Erforschung: Kaufverhalten der Konsumenten, Märkte für Industriegüter, Marktforschung
- Grundlegende strategische Optionen: Marktsegmentierung und Positionierung, Relationship-Marketing, Konkurrenzanalyse und Wettbewerbsstrategien

Empfohlene Fachliteratur

- Bruhn, M. (2008): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Berlin.
- Böhler, H. (2002): Marketing-Management und Unternehmensführung – Festschrift für Professor Dr. Richard Köhler zum 65. Geburtstag, Kapitel 6: Neuere Entwicklungen im Dienstleistungsmanagement, S. 635–739, Stuttgart.
- Hinterhuber, H.H./Stahl, H.K. (2002): Erfolg durch Dienen? – Beiträge zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen, Renningen.
- Homburg, C./Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement – Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, Wiesbaden.
- Lovelock, C./Wirtz, J. (2004): Services Marketing – People, Technology, Strategy, 5. Auflage, Prentice Hall.
- Meffert, H./Bruhn, M. (Hrsg.) (2001): Handbuch Dienstleistungsmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Meffert, H./Bruhn, M. (2006): Dienstleistungsmarketing, 5. Aufl., Wiesbaden.
- Rasche, C./Wagner, D. (Hrsg.) (2003): Professional Services – „Mismanaged industries – Chancen und Risiken“, München, Mering.
- Wehling, D. (2002): Grundlagen der Strategie, In: Handbuch für Existenzgründer, S. 112-149, Berlin.
- Wehling, D. (2015): Der Entrepreneur und die unternehmerischen Handlungsfelder, Frankfurt am Main.
- Van Looy, B./Gemmel, P./Van Dierdonck, R. (Hrsg.) (2003): Services Management, An Integrated Approach, 2. Auflage, Financial Times Series, Prentice Hall.

Modulbezeichnung: eGovernment			Modul – Code 1640					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
			Voraussetzung für die Teilnahme			„Personalmanagement“, „Public Management“, Rechtswissenschaftliche Grundlagen“		
Verwendbarkeit des Moduls			keine					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Referat					
Modulverantwortung			Prof. Dr. Schuppan					
Lehrende			Prof. Dr. Schuppan, Herr Barz, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Seminar					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • einen Bezug zur Verwaltungsmodernisierung herstellen; • die Informations- und Kommunikationstechnik als Gestaltungsinstrument im Dienste einer umfassenden Modernisierung des öffentlichen Sektors darstellen; • verschiedene Analyse- und Gestaltungsmethoden für unterschiedliche Anwendungsfelder (eSecurity, eManagement, eLearning, eHealth etc.) beherrschen; • die IT-Potenziale in verschiedenen Verwaltungs- und Politikbereichen mit ihren jeweiligen Wirkungen erkennen; • Gegenstandsbereich, Voraussetzungen, Strategien, Instrumente sowie die Möglichkeiten und Grenzen von E-Government sowohl aus den relevanten Fachperspektiven als auch aus einer ganzheitlichen Sicht beurteilen; • dieses Wissen in konkreten Anwendungs- und Reformzusammenhängen im öffentlichen Sektor, im Nonprofit-Bereich und in der Privatwirtschaft produktiv nutzen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einordnung (E-Government: Begriffe, Abgrenzung als Wissenschaftsdisziplin) • Information und Informatisierung (Grundlagen zum Informationsbegriff und Grundmodelle der Verwaltung zum Verstehen von Informationsverarbeitung) 								

- Technik, Technikeinsatz und sozio-technische Gestaltung (IT-Einsatz in der Verwaltung, Technische Gestaltungselemente sowie Technikfunktionen und Verwendungsweisen)
- Prozessorientierte Organisation (Prozesse und Prozessmanagement, Methoden und Werkzeuge der Prozessmodellierung)
- Vernetzte Organisationsformen Teil 1: eGovernment-Gestaltungsansätze; Vernetzte Verwaltung im Kontext von eGovernment
- Vernetzte Organisationsformen Teil 2: Umsetzung und Steuerung vernetzter Organisationsformen
- Bürokratieabbau und Better Regulation (Gesetzesfolgenabschätzung, Spürbarkeit des Verwaltungshandelns zwischen „Go Government“ und „No Government“)
- Transformation (Makroebene: Veränderte Staatlichkeit mit Schwerpunkten auf Territorialität, Föderalismus, kommunale Selbstverwaltung, Ressorthoheit; Mikroebene: Veränderte Arbeitsorganisation und Kompetenzen)
- E-Partizipation und Open Government für die Verwaltung
- Projektarbeit und Referate:
 - Wissensmanagement in der Arbeitsverwaltung
 - No-Stop-Government in der Arbeitsverwaltung
 - De-Mail in der Arbeitsverwaltung
 - Social Media in der Arbeitsverwaltung
 - Geografische Informationssysteme
 - Verwaltungsführer in sozialen Medien

Empfohlene Fachliteratur

- Becker, J.; Algermissen, L.; Falk T. (2007): Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung – Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management.
- Brüggemeier, M. und Lenk, K. (Hrsg.) (2011): Bürokratieabbau im Verwaltungsvollzug. Better Regulation zwischen Go-Government und No-Government.
- Brüggemeier, M.; Dovifat, A.; Kubisch, D.; Lenk, K.; Reichard, C.; Siegfried, T. (2006): Organisatorische Gestaltungspotenziale durch Electronic Government - Auf dem Weg zur vernetzten Verwaltung.
- Davenport, T. (1991): Process Innovation: Reengineering Work Through Information Technology.
- Fountain, J. (2001): Building the Virtual State, Information Technology and Institutional Change.
- Hunnius, S.; Schuppan, T. (2012): Fusionsmanagement im öffentlichen Sektor. Das Beispiel Dataport.
- Köhl, S.; Lenk, K.; Löbel, S; Schuppan, T.; Viehstädt, A.-K. (2014): Stein-Hardenberg 2.0. Architektur einer vernetzten Verwaltung mit E-Government.
- Lenk, K. (2004): Der Staat am Draht.
- Lenk, K. (2004): Verwaltungsinformatik als Modernisierungschance.
- Lenk, K.; Meyerholt, U.; Wengelowski, P. (2014): Wissen managen in Staat und Verwaltung.
- Mehlich, H. (2002): Electronic Government. Die elektronische Verwaltungsreform. Grundlagen – Entwicklungsstand – Zukunftsperspektiven.
- Gisler, M.; Spahni, D. (Hrsg.) (2002): eGovernment - Eine Standortbestimmung.
- Schwabe, G. (Hrsg.) (2011): Bürgerservices. Grundlagen – Ausprägungen – Gestaltung – Potenziale.

Modulbezeichnung: Digitale Arbeitswelt				Modul – Code 1650				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Personalmanagement“, „Public Management“						
Verwendbarkeit des Moduls		Dieses Modul hat inhaltliche Querbezüge zu den Modulen „Arbeitsmarktprozesse I“, „Arbeitsmarktprozesse II“, „Arbeitgeberberatung II“, „Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik“, „Berufs- und Arbeitswissenschaften“, „Berufliche Aus- und Weiterbildung“, „Globalisierung und Arbeitsmarkt“ sowie „Personalmanagement“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		IT-gestützte Arbeit						
Modulverantwortung		N.N.						
Lehrende		Herr Barz, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Interaktive (Internet-)Präsentation						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der digitalen, vernetzten Arbeitswelt verstehen; • die Konsequenzen erklären, die sich aus der Digitalisierung für den Arbeitsmarkt sowie für die Anforderungen an bestehende bzw. neue Berufe ergeben; • verstehen, wie neue vernetzte Produktions- und Logistikketten (Smart Factories) aufgebaut sind und funktionieren und welche neuen Dienstleistungen (Smart Services) sich daraus ergeben; • die Einflüsse abschätzen, die die Digitalisierung auf die Entstehung neuer Berufe bzw. auf den Niedergang bisheriger Berufe hat; • die Zusammenhänge zwischen innovativer Verwaltung und der digitalen Industrie erkennen; • die Veränderungen ermessen, die die Digitalisierung für die Gesellschaft bedeuten; • die globale Entwicklung bezüglich der vierten Industriellen Revolution einordnen; • verstehen, welche Konsequenzen die Digitalisierung für die Bundesagentur für Arbeit hat. 								

Lehrinhalte des Moduls

Die vierte industrielle Revolution und ihre Konsequenzen für die digitale, vernetzte Arbeitswelt

- Hard- und Softwarevoraussetzungen für eine digitale, vernetzte Arbeitswelt
- Internet der Personen (IoP), Internet der Dinge (IoT), Internet der Dienste (IoS) und ihre Auswirkungen
- Globale Entwicklungen in der IT-basierten New Economy: Industrial Internet, Advanced Manufacturing Partnership
- Die Geschäftsmodelle der Internetindustrie
- Industrie 4.0 in Deutschland
- Die Auswirkungen der Digitalisierung auf:
 - den Arbeitsmarkt
 - das Beschäftigungs- und Wirtschaftswachstum
 - die Veränderungen in der Berufswelt
 - die Aus- und Weiterbildung
 - die Verwaltung
 - die Gesellschaft
 - neue Produktions- und Logistikketten
- Politische Entwicklungen: Die Hightech-Strategie der Bundesregierung
- Bundesagentur für Arbeit: BA 2020, Arbeitswelt 4.0

Empfohlene Fachliteratur

- Bauernhansl, T.; Hompel, M.; Vogel-Heuser, B.(Hrsg.) (2014): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik : Anwendung, Technologien, Migration. Wiesbaden.
- Buhr, D. (2015): Soziale Innovationspolitik für die Industrie 4.0 : Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, in: WISO Diskurs, Bonn.
- Bundesagentur für Arbeit: BA 2020 - Antworten der Bundesagentur für Arbeit auf Fragen der Zukunft / Themenheft 3: Industrie 4.0 / Arbeitswelt 4.0, Herausforderungen durch umfassende Digitalisierung.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015): Grünbuch Arbeiten 4.0.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2014): Industrie 4.0 – Innovationen für die Produktion von morgen.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2015): Industrie 4.0 - Volks- und betriebswirtschaftliche Faktoren für den Standort Deutschland.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014): Smart Service Welt – Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014): Smart Service Welt - Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt Internetbasierte Dienste für die Wirtschaft.
- Möller, J.(2015): Verheißung oder Bedrohung? Die Arbeitsmarktwirkungen einer vierten industriellen Revolution, IAB Discussion Paper, Beiträge zum wissenschaftlichen Dialog aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 18/2015.
- Spath, D.; Ganschar, O.; Gerlach, S.; Hämmerle, M.; Krause, T.; Schlund, S. (Hrsg.) (2013): Produktionsarbeit der Zukunft – Industrie 4.0, Frauenhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.

Modulbezeichnung: Personalcontrolling und Führung			Modul – Code 1660					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Personalmanagement“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist Querbezüge zum Modul „Personalmarketing“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Gade						
Lehrende		Prof. Dr. Gade						
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudie, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Ziele, Aufgaben und Handlungsebenen des Personalcontrollings kennen und als Beitrag eines ganzheitlichen Personalmanagements verstehen; • Wirkungszusammenhänge bei der Verfolgung kennzahlengestützter Ziele analysieren; • Zentrale Aspekte der Implementierung eines Personalcontrolling-Systems im Rahmen des organisatorischen Wandels kennen und deren situative Relevanz beurteilen; • Einschlägige theoretische Ansätze und empirische Studien kennen, beurteilen und Implikationen für die betriebliche Praxis verstehen; • Gestaltungsansätze des Personalcontrollings und der Führung am Beispiel der BA konzeptionell einordnen, bewerten und weiterentwickeln. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, Ziele, Aufgaben und Handlungsebenen des Personalcontrollings • Einordnung des Personalcontrollings in eine funktionalanalytische Betrachtung des Personalmanagements • Differenzierung von Management- und Business-Dimension sowie von Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling • Betrachtung von Gestaltungsansätzen des Personalcontrollings auf den Systemebenen von Organisationen 								

- Kennzahlen und ihre Funktionen sowie Kennzahlensysteme und systematische Zugänge (EFQM-/CAF-Modell, Balanced Scorecard, 7-S-Modell)
- Personalcontrolling in der Bundesagentur für Arbeit
- Verständnisse von Führung, Führungskonzepte und empirische Studien
- Dimensionen, Einflussfaktoren und Wirkungen von Führung
- Zielsetzungstheorie und Führen mit Zielen
- Führung in der BA

Empfohlene Fachliteratur

- Becker, M. (2007): Messung und Bewertung von Humanressourcen. Konzepte und Instrumente für die betriebliche Praxis, Stuttgart.
- Gourmelon, A.; Treier, M. (2013): Personalcontrolling für den öffentlichen Sektor – Ein Kompass für Wertschöpfungsorientierte Personalarbeit, Heidelberg.
- Schmeisser, W.; Sobierajczyk, P.; Zinn, A. (2014): Personalcontrolling, Stuttgart.

Modulbezeichnung: Existenzgründungsberatung			Modul – Code 1670					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Betriebswirtschaftliche Grundlagen“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist Querverbindungen zu den Modulen „Arbeitgeberberatung I“ und „Arbeitgeberberatung II“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Wehling						
Lehrende		Prof. Dr. Wehling, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> wirtschaftliche, rechtliche und persönliche Anforderungen sowie die Gesamtkonzeption der Gründung definieren; kreative Prozesse, die für einen Businessplan erforderlich sind, erkennen und umsetzen; die Tragfähigkeit innovativer Geschäftsideen bewerten; einen vollständigen und schlüssigen Businessplan erarbeiten. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> Gründungspersönlichkeit und betriebswirtschaftliche Anforderungen an eine Gründung Klassische Felder der Unternehmensgründung Informationen zur Weiterentwicklung einer Geschäftsidee zu einem marktfähigen Produkt auf wissenschaftlicher Grundlage Die entscheidende Bedeutung der Unternehmerpersönlichkeit für die erfolgreiche Umsetzung einer Geschäftsidee Erfolgsfaktoren für Wachstum und Sicherung junger Unternehmen 								

Empfohlene Fachliteratur

- Bygrave, W. (2010): The portable MBA in entrepreneurship. 2nd Edition, New York, Chichester et al.
- Drucker, P. (1993): Innovation and Entrepreneurship, New York.
- Fallgatter, M. (2004): Entrepreneurship: Konturen einer jungen Disziplin. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 56 , S. 23-44.
- Freiling, J. (2006): Entrepreneurship. Theoretische Grundlagen und unternehmerische Praxis. München.
- Fueglistaller, U. et al (2012): Entrepreneurship. Wiesbaden.
- Grichnik, D., Brettel, M., Koropp C., Mauer, R. (2010): Entrepreneurship, Stuttgart.
- Kuratko, D. (2008): Entrepreneurship. Mason.
- Malek, M., Ibach, P. (2004): Entrepreneurship. Prinzipien, Ideen und Geschäftsmodelle zur Unternehmensgründung im Informationszeitalter. Heidelberg.
- Schumpeter, Joseph A. (1934): Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung. Eine Untersuchung über Unternehmerrgewinn, Kapital, Kredit, Zins und den Konjunkturzyklus. Nachdruck 1997. Berlin.
- Shane, Scott (2004): A general theory of entrepreneurship: the individual-opportunity nexus. Cheltenham, Northampton, MA.
- Wehling, D. (2015): Der Entrepreneur und die unternehmerischen Handlungsfelder. Frankfurt am Main.
- Wehling, D. (Hrsg.) (2002): Handbuch für Existenzgründer. Berlin.

Modulbezeichnung: Empirische Arbeitsmarktforschung I			Modul – Code 1680					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse II“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die Grundlagen für das Modul „Empirische Arbeitsmarktforschung II“ und weist fachliche Bezüge zu dem Modul „Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit oder IT-gestützte Arbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende empirische Methoden anwenden; • die Zusammenhänge ökonomischer Variablen analysieren; • ein empirisches Projekt gestalten und präsentieren; • geeignete Software anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von quantitativen Methodenkenntnissen • Interpretation und Anwendung geeigneter quantitativer Methoden • Vorgehen und Struktur von empirischen Arbeitsmarktanalysen • Projektbezogene Anwendung von Methoden und Datenauswertung 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Bauer, T., Fertig, M., Schmidt, C. (2009): Empirische Wirtschaftsforschung, Springer. • Gujarati, D., Porter, D. (2009): Basic Econometrics, 5th Edition, McGraw-Hill. 								

- Murray, M. (2006): Econometrics: A Modern Approach, Pearson Higher Education.
- Studenmund, A. H., (2010): Using Econometrics: A Practical Guide, Prentice Hall.
- Wooldridge, J. (2013): Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5th Edition, South-Western Cengage Learning.

Modulbezeichnung: Empirische Arbeitsmarktforschung II			Modul – Code 1690					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Empirische Arbeitsmarktforschung I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist fachliche Querbezüge zu dem Modul „Arbeitgeberberatung II“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> empirische Methoden auf Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit anwenden; regionale Arbeitsmärkte analysieren und bewerten; ein empirisches Projekt gestalten und präsentieren; zur Analyse komplexer Daten geeignete Softwareprogramme anwenden; komplexe Sachverhalte vor einem fachlich vorgebildeten Publikum präsentieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> Quantitative Methodenkenntnissen für die Analyse komplexer Datenstrukturen Entwicklung und Gestaltung von Analysen des Arbeitsmarktes auf regionaler Ebene Projektbezogene Anwendung von Methoden und Datenauswertung Allgemeinverständliche Aufbereitung und Präsentation von empirischen Ergebnissen 								

Empfohlene Fachliteratur

- Baum, C. F. (2006): An Introduction to Modern Econometrics Using Stata, Stata Press.
- Gujarati, D., Porter, D. (2009): Basic Econometrics, 5th Edition, McGraw-Hill.
- Hamm, I., Seitz, H., Werding, M. (2008): Demographic Change in Germany: The Economic and Fiscal Consequences, Springer.
- Stock, J., Watson, M. (2011): Introduction to Econometrics, Prentice Hall.
- Wooldridge, J. (2013): Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5th Edition, South-Western Cengage Learning.

Modulbezeichnung: Globalisierung und Arbeitsmarkt				Modul – Code 1710				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Referat						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel; Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel; Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> wichtige Grundbegriffe und Akteure zum Thema Globalisierung und Arbeitsmarkt verstehen; sich selbstständig auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen und eigener Datenanalysen in das behandelte Thema einarbeiten; Arbeitsmarktprozesse unter dem Aspekt fortschreitender Globalisierung von Güter-, Dienstleistungs- und Arbeitsmärkten analysieren; die Entwicklungen am Arbeitsmarkt bewerten und wichtige arbeitsmarktpolitische Handlungsfelder am deutschen Arbeitsmarkt identifizieren; komplexe Sachverhalte vor einem fachlich vorgebildeten Publikum präsentieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> Die Geschichte der Globalisierung Chancen und Risiken der Globalisierung Outsourcing und Offshoring Mobilität und Migration Grenzen der Globalisierung 								

Empfohlene Fachliteratur

- Krugman, Obstfeld (2011): International Economics: Theory and Policy, 9th edition, Prentice Hall.
- Lorz, Siebert (2014): Außenwirtschaft, 9. Auflage, UTB.
- Statistiken der OECD, World-Trade-Organisation, Weltbank, ILO zum Thema Handel, Migration, Arbeitsmarkt.
- Stiglitz (2008): Die Chancen der Globalisierung, 2. Auflage, Pantheon Verlag.
- Stiglitz (2011): Im freien Fall: Vom Versagen der Märkte zur Neuordnung der Weltwirtschaft, 4. Auflage, Pantheon Verlag.
- Aktuelle wissenschaftliche Artikel aus referierten Fachzeitschriften.

Modulbezeichnung: Bildungsökonomik			Modul – Code 1720					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse II“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen sowie zu „Arbeitgeberberatung I“ und „Arbeitgeberberatung II“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Grundbegriffe der Bildungsökonomik verstehen; • individuelle Bildungsentscheidungen analysieren; • das Angebots und die Nachfrage von Ausbildung analysieren; • Weiterbildungsentscheidungen aus betrieblicher und individueller Sicht analysieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Humankapitaltheorie, spezifisches und allgemeines Humankapital, Bildungsrenditen • Ausbildung aus betrieblicher und individueller Sicht • Die Wirkung von Interventionen am Ausbildungsmarkt und im Bildungssystem • Ökonomische Anreize bei Bildung, Ausbildung und Weiterbildung 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Hanushek, E., Machin, S.(2011): Handbook of the Economics of Education, Volume 1-4. • Brewer, McEwan (2010): Economics of Education, Elsevier Science and Technology. 								

Modulbezeichnung: Planspiel „Applied Economics“				Modul – Code 1730				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse I“, „Arbeitsmarktprozesse II“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Ochsen, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die volkswirtschaftliche Lagen und Entwicklung in einem Land analysieren und beurteilen; • die Bedeutung zentraler makroökonomischer Indikatoren für den Arbeitsmarkt einschätzen; • die Funktionsweise volkswirtschaftlicher Akteure und deren Interaktionen verstehen; • beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen von Entscheidungen aus dem Unternehmens-, Banken- und öffentlichem Sektor analysieren und eigene wirtschaftspolitische Ziele verfolgen; • Verhandlungskompetenzen als ökonomisch handelndes Subjekt erwerben; • erkennen, dass Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre zwei unmittelbar zusammenhängende Disziplinen darstellen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
Bei TOPSIM–Applied Economics handelt es sich um ein komplexes, computergestütztes und rollenbasiertes Planspiel, welches sich ideal zur Vermittlung volkswirtschaftlicher Sachverhalte eignet. Bis zu sieben Teams übernehmen Verantwortung für ihren jeweiligen Sektor (Unternehmen, Banken, Gewerkschaften, Interessensverbände, Regierung, Zentralbank). Die bestehenden – oft kurz- und mittelfristigen – Interessen der jeweiligen Sektoren sorgen für Konfliktpotenzial, welches in Verhandlungsphasen zwischen den Sektoren gelöst werden muss. Aus dem speziellen Aufbau der Simulation resultiert eine enorme Interaktion innerhalb der Teams und zwischen den einzelnen								

Sektoren, die eine besondere Lernatmosphäre schafft und einen spielerischen Zugang zur Thematik ermöglicht.

Empfohlene Fachliteratur

- Albertshauser, U. (2007): Kompaktlehrbuch Makroökonomie, Wirtschaftspolitik, moderne Verwaltung, Stuttgart, Haupt.
- Wagenblaß, H. (2008): Volkswirtschaftslehre, öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik, Heidelberg, C.F. Müller.
- Die Planspielunterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt und während des Planspiels fortlaufend ergänzt.

Modulbezeichnung: Anwendung von Such- und Matching-Modellen				Modul – Code 1740				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
			Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse II“			
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist fachliche Querbezüge zu dem Modul „Arbeitgeberberatung II“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminar, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedliche Bedeutung von Strom- und Bestandsgrößen am Arbeitsmarkt analysieren; • die Zusammenhänge zwischen Vermittlungseffizienz, Matching, Arbeitslosen- und Vakanzenquote analysieren und bewerten; • verschiedene arbeitsmarktpolitische Instrumente im Rahmen des Search und Matching Modells gestalten und ihre Wirkung analysieren; • Arbeitsmarktinstitutionen im Rahmen des Search- und Matching-Ansatzes bewerten. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Analyse von Stromgrößen am Arbeitsmarkt mit Daten der Bundesagentur für Arbeit • Berechnung von wichtigen Arbeitsmarktkennzahlen im Rahmen der Search und Matching Philosophie • Entwicklung eines Arbeitsmarktmodells • Fallstudien im Rahmen des Arbeitsmarktmodells 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Cahuc, P., Carcillo, S., Zylberberg, A. (2014): Labor Economics, 2. Edition, Cambridge, Mass., MIT Press. 								

- Pissarides, C. (2000): Equilibrium Unemployment Theory, 2. Edition, MIT Press, Hong Kong.
- Wagner, T., Jahn, E., (2004): Neue Arbeitsmarkttheorien, 2. Auflage, Stuttgart Lucius & Lucius.

Modulbezeichnung: Beschäftigung, Familie und Bevölkerung			Modul – Code 1750					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse II“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Franck, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Ochsen, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Übung, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die Erwerbsbeteiligung auch im internationalen Kontext analysieren; • demographische Kennzahlen analysieren und ihre Bedeutung für den Arbeitsmarkt beurteilen; • Arbeitsmarkt- und Familienpolitik und ihre Überschneidungen bewerten; • arbeitsmarkt- und familienpolitische Ansätze mit dem Ziel einer steigenden Erwerbsbeteiligung gestalten. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Kennzahlen im Kontext von Familie und Erwerbsbeteiligung in Deutschland und Europa • Ökonomische Theorien zum Zusammenhang von Erwerbsbeteiligung und Familie • Entwicklung von arbeitsmarkt- und familienpolitischen Instrumenten zur Optimierung der Erwerbsbeteiligung • Fallstudien im Rahmen von Arbeitsmarkt- und Familienpolitik 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Blau, F., Kahn L. (2013): Female Labour Supply: Why Is the United States Falling Behind?, American Economic Review 103(3), 251-56. 								

- Guinnane, T. W. (2011): The Historical Fertility Transition: A Guide for Economists, *Journal of Economic Literature* 49(3), 589-614.
- Lundberg, S., Pollak, R. (2007): The American Family and Family Economics, *Journal of Economic Perspectives* 21(2), 3-26.
- Hamm, I., Seitz, H., Werding, M. (2007): Demographic Change in Germany: The Economic and Fiscal Consequences, Springer.
- Rosenzweig, M., Stark, O. (1997): *Handbook of Population and Family Economics*, Volume 1a, Elsevier.
- Rosenzweig, M., Stark, O. (1997): *Handbook of Population and Family Economics*, Volume 1b, Elsevier.

Modulbezeichnung: Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Public Management				Modul – Code 1760				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme			Keine					
Verwendbarkeit des Moduls			Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den betriebswirtschaftlichen Modulen auf.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit					
Modulverantwortung			Professorinnen/Professoren und Lehrkräfte					
Lehrende			Alle Professorinnen und Professoren und Lehrkräfte der HdBA, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Seminar, Fallstudien, Projektarbeit					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen im Themenbereich kennenlernen; • in der Praxis vorhandene Probleme erfassen und beschreiben; • mit „unfertigem“ Wissen umgehen und die Relevanz von Entwicklungen einschätzen; • Lösungskonzepte mit wissenschaftlichen Methoden entwickeln; • Schlüsselkompetenzen wie Analysefähigkeit und Argumentation ausbauen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen im Public Management behandelt. 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. 								

Modulbezeichnung: Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik				Modul – Code 1770			
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester			4. oder 5.	
			Dauer			1 Trimester	
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit			jährlich	
			ECTS-Punkte			5	
			Anteil am Studium			5/180	
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium	
			Std.	125	30	95	
			LVS	167	40	127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsmarktprozesse I“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den arbeitsmarktökonomischen Modulen sowie zu „Arbeitgeberberatung I“ und Arbeitgeberberatung II“ auf.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat, Kolloquium oder Projektarbeit Die Prüfung findet in deutscher oder englischer Sprache statt.					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ochsen; Prof. Dr. Göbel					
Lehrende		Prof. Dr. Franck; Prof. Dr. Göbel; Prof. Dr. Ochsen					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Seminare Modul- und Lehrsprachen: Deutsch und Englisch					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge bei aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt bewerten; • aktuelle Arbeitsmarktentwicklungen unter Zuhilfenahme von erlernten Theorien und Methoden analysieren; • Analyse- und Bewertungsfähigkeiten festigen und stringent argumentieren; • Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten präsentieren; • aktive und passive Beherrschung der englischen Sprache erweitern. 							
Lehrinhalte des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden aktuelle Probleme oder Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt oder der Arbeitsmarktpolitik behandelt. • This course covers selected aspects of topics in the current European labour market and labour market policy debate. 							

Empfohlene Fachliteratur

- Wissenschaftliche Literatur mit Bezug zu aktuellen Themen.
- Artikel aus referierten Fachzeitschriften.
- Statistiken zu aktuellen Themen am Arbeitsmarkt. Beispielsweise aus folgenden Quellen: Statistisches Bundesamt, OECD, ILO, BA-Arbeitsmarktstatistik.
- Materialien aus der Arbeitsmarktberichterstattung.

Modulbezeichnung: Grundlagen der Integration			Modul – Code 2110					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		4			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	100	39	61		
			LVS	133	52	81		
			Voraussetzung für die Teilnahme		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls		Sozialwissenschaftliches Grundlagenmodul für Integrationsprozesse in Bildung und Arbeit(smarkt), insbesondere für das Modul „Integration in Erwerbsarbeit I“ und das Modul „Berufliche Aus- und Weiterbildung“. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Integration in Erwerbsarbeit“ (Praktikumstrimester A) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Kreutzer						
Lehrende		Prof. Dr. Brandl, Frau Christopheri, Prof. Dr. Fabig, Frau Forer, Prof. Dr. Kreutzer, Herr Kohn, Herr Sieprath, Herr Sturm, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Sozialstaats und der sozialen Teilhabe in der Gesellschaft, insbesondere der Integration in Bildung, berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwerbsarbeit darstellen und reflektieren; • die institutionellen Grundlagen des Arbeitsmarkts beschreiben und Konzepte von Arbeit, Arbeitsfähigkeit und Arbeitslosigkeit an Beispielen anwenden; • ausgewählte grundlegende sozialwissenschaftliche Ansätze unterscheiden und wesentliche Methoden der empirischen Sozialforschung anhand von Beispielen darstellen; • die institutionellen Strukturen und Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit als Trägerin der Arbeitsförderung, Grundsicherung und von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen sowie der Agenturen für Arbeit und der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) wiedergeben; • die mit ihrer zukünftigen Berufsrolle verbundene soziale Verantwortung aufgrund der erworbenen sozialwissenschaftlichen Kenntnisse reflektieren. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien, Methoden und Konzepte der sozialen Teilhabe und Integration in berufliche Bildung und Erwerbsarbeit
- Sozialstaatliche und sozialpolitische Grundlagen der sozialen Teilhabe und Integration in Bildung und Arbeit(smarkt) sowie deren ethische Grundlagen
- Arbeitsförderung und Integration: Institutionelle Grundlagen von Arbeitsmarkt und Arbeitsförderung, insbesondere der auf die Vermittlung bezogenen Aufgaben und Leistungen der Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter)
- Institutionelle Strukturen und Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit als Trägerin der Arbeitsförderung, Grundsicherung und von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen
- Vorbereitung auf das Praktikumstrimester A (Strukturen und Aufgabenfelder der Agenturen für Arbeit und Gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter))

Empfohlene Fachliteratur

- Aufsätze zu psychosozialen Folgen der Arbeitslosigkeit in: APuZ, Aus Politik und Zeitgeschichte. 40-41/2008. 29.09.2008.
- Beckert, J.(2007): Wirtschaft und Arbeit. In: Joas, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/New York, S. 449-480.
- BMAS; Bundesarchiv (Hrsg.) (2001): Grundlagen der Sozialpolitik. Band 1.
- Bothfeld, S., Sesselmeier, W., Bogedan, C. (Hrsg.) (2012): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Wiesbaden.
- Brücker, H. et al. (Hrsg.) (2013): Handbuch Arbeitsmarkt. Analysen, Daten, Fakten. Nürnberg, IAB.
- Döring, D. (2007): Sozialstaatsstrategie und Beschäftigung im europäischen Vergleich. Gutachten im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn.
- Jahoda, M., Lazarsfeld, P., Zeisel, H. (1982): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziologischer Versuch über die Wirkungen langdauernder Arbeitslosigkeit. Frankfurt am Main (zuerst 1933).
- Lampert, H., Althammer, J. (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin, Heidelberg.
- Müller, R. (2008): Marienthal. Das Dorf – Die Arbeitslosen – Die Studie. Wien.

Modulbezeichnung: Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung			Modul – Code 2120					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		4			
			Anteil am Studium		4/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	100	39	61		
			LVS	133	52	81		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul ist das grundlegende sozialwissenschaftliche Modul zum Themenfeld Beratung. Die Disziplinen fokussieren auf Beratung als Interaktion. Das Modul bereitet insbesondere auf die Module „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“ in den folgenden Präsenztrimestern vor. Querbezüge bestehen zur Modulreihe „Integration in Erwerbsarbeit“. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Hospitation SGB II und SGB III“ (Praktikumstrimester A) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Ewers						
Lehrende		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Bender, Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Ewers, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • psychologische und soziologische Grundlagen und Grundkonzepte menschlichen Verhaltens erklären und deren Bedeutung für Beratungskontexte darstellen; • Wirkungsweisen und Voraussetzungen verschiedener Interaktionsmodi beschreiben und dieses Wissen auf Beratungssituationen beziehen; • grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien und Begriffe sowie die Komplementarität disziplinärer Perspektiven skizzieren; • ihre zukünftige Berufsrolle als Beraterinnen und Berater benennen sowie sich der damit verbundenen sozialen Verantwortung bewusst werden. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Wahrnehmung und Erkenntnis
- Soziologische und psychologische Grundmodelle der Vermittlung von Individuum und Umwelt bzw. Gesellschaft
- Soziologische und psychologische Konzepte der Formen und Voraussetzungen von Interaktionen (u.a. im Kontext der Organisation)
- Transferbezüge zu ausgewählten Beratungssituationen in Organisationen
- Vorbereitung auf das Praktikumstrimester A (Berufspraxis der Beratung in Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter))

Empfohlene Fachliteratur

- Giddens, A. et al. (2009): Soziologie, Graz/Wien.
- Joas, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/New York.
- Rübner, M. & Sprengard, B. (2011): Beratungskonzept der Bundesagentur für Arbeit – Grundlagen. Daraus: Kap. 1, Kap. 2 und Kap. 3.
- Zimbardo, P.G.; Gerrig, R. (2014): Psychologie, München.

Modulbezeichnung: Integration in Erwerbsarbeit			Modul – Code 2210					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Grundlagen der Integration“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul „Integration in Erwerbsarbeit I“ baut auf dem Modul „Grundlagen der Integration“ auf. Das Modul behandelt Integrationsprozesse komplementär zu den Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ und „Berufsbiografie und berufliche Mobilität“ aus einer gesellschaftlichen, sozialpolitischen und institutionellen Perspektive. Es legt die Grundlagen für die weiteren Module „Integration in Erwerbsarbeit II“ und „Integration in Erwerbsarbeit III“, die auf dem Modul aufbauen.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit oder Klausur oder Referat						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Kreutzer						
Lehrende		Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Fabig, Prof. Dr. Kreutzer, Frau Christopheri, Frau Forer, Herr Kohn, Herr Sieprath, Herr Sturm, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Dimensionen und Aspekte sozialer Ungleichheit in Bezug auf die Möglichkeiten sozialer Teilhabe, insbesondere aber in Bezug auf die Integration in Bildung und Erwerbsarbeit analysieren; • Entwicklungsdynamiken und Bewältigungsstrategien von Ausgrenzung, Armut und Arbeitslosigkeit im Lebensverlauf und in der Gesellschaft insgesamt darstellen; • die Entwicklungsdynamiken der Erwerbsarbeit, deren Bedeutung für Prozesse sozialer Ungleichheit und der Prekarisierung von beruflichen Lebensläufen reflektieren; • die politischen Interventionsmöglichkeiten und -formen in Bezug auf die beiden oben genannten Problemlagen, insbesondere aber die Instrumente der Arbeitsförderung im SGB II, SGB III und SGB IX in Bezug auf die Integration (auch von Menschen mit Behinderungen) anwenden; 								

- verschiedene Methoden der Sozialstrukturanalyse und ihre Bedeutung zur Analyse von Risiken am Arbeitsmarkt verstehen und reflektieren;
- sich selbstständig in wissenschaftliche Themen einarbeiten und diese in einer wissenschaftlichen Form darstellen;
- Interventionsformen und Instrumente der Arbeitsförderung in Bezug auf Fallbeispiele anwenden;
- die Rolle der Integrationsberatung und des Integrationsmanagements sowohl in Bezug auf die Ziele der Arbeitsförderung als auch im Kontext der vielfältigen Problematiken sozialer Ungleichheit, der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen sowie der Entwicklungsdynamiken der Erwerbsarbeit kritisch reflektieren.

Lehrinhalte des Moduls

- Grundlagen und Konzepte der Sozialstrukturanalyse, insbesondere auch horizontale Dimensionen sozialer Ungleichheit wie zum Beispiel Geschlecht, Ethnie, Behinderung etc.
- Armutskonzepte: Definitionen und Formen, Ursachen und Entwicklungsdynamiken von Armut
- Entwicklungsdynamiken der Erwerbsarbeit: neue Erwerbsformen, atypische Beschäftigung und Formen der Prekarität
- Konzepte und Formen von Arbeit und Arbeitsfähigkeit
- Arbeitsmarktsegmentation und Arbeitslosigkeitsrisiko ausgewählter Personengruppen
- Erwerbsbiografien: Ungleichheiten, Übergänge, Risiken
- Integrationsstrategien und -instrumente: grundlegende Instrumente der Integrationsförderung des SGB II, SGB III und SGB IX

Empfohlene Fachliteratur

- BMAS (2013): Lebenslagen in Deutschland. Der Vierte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bonn.
- BMAS (2014): Chancen eröffnen - soziale Teilhabe sichern. Konzept zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. 5.11.2014. http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/konzeptpapier-chancen-oeffnen-teilhabe-sichern.pdf?__blob=publicationFile.
- BMFSFJ (2013): Erster Gleichstellungsbericht - Neue Wege-Gleiche Chancen - Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf. Stellungnahme der Bundesregierung zum Gutachten der Sachverständigenkommission und Gutachten der Sachverständigenkommission. Drucksache 17/6240, Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode, 4. Auflage 9/2013; zgl. auch: Sachverständigenkommission (2012): Neue Wege – Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf. Sachverständigenkommission zur Erstellung des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung (Hg.). Essen/München. www.gleichstellungsbericht.de.
- Geißler, R. (2010): Die Sozialstruktur Deutschlands. Aktuelle Entwicklungen und theoretische Erklärungsmodelle. Gutachten im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. WISO Diskurs. Bonn.
- Geißler, R. (2014): Sozialstruktur Deutschlands. 7. Aufl. Wiesbaden.
- Göckler, R., Jäger, U., Franck, M., Kohn K.-H., Rübner, M. (2013): Beschäftigungsorientiert Beraten und Vermitteln. Walhalla.
- Groh-Samberg, O. (2009): Armut, soziale Ausgrenzung und Klassenstruktur: zur Integration multidimensionaler und längsschnittlicher Perspektiven. Wiesbaden.
- Heinz, W. (1995): Arbeit, Beruf und Lebenslauf. Eine Einführung in die berufliche Sozialisation. Weinheim.
- IAB (2013): Ausbau auf solidem Fundament. Was am Arbeitsmarkt angepackt werden muss. IAB Forum Spezial 2013. Nürnberg. http://doku.iab.de/forum/Spezial/Forum_Spezial_2013.pdf.
- Kronauer, M. (2010): Exklusion. Die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus. Frankfurt.
- Statistisches Bundesamt, WZB, SOEP (Hrsg.) (2013): Datenreport 2013: Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: www.bpb.de.

Modulbezeichnung: Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM			Modul – Code 2220					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	52,5	72,5		
			LVS	167	70	97		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“, „Grundlagen der Integration“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul vertieft die Module „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“ und „Grundlagen der Integration“. Es legt zudem die Grundlagen für das Modul „Berufs- und Arbeitswissenschaft“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schöpf						
Lehrende		Frau Christopheri, Frau Forer, Frau Jäger, Herr Kohn, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Ansätze der Unterrichts- und Veranstaltungsplanung anwenden; • Themenfelder und Methoden der Berufsbildungsforschung beurteilen; • Systeme der beruflichen Bildung (national / international) vergleichen; • die Rolle der Bundesagentur für Arbeit als Akteur im Berufsbildungssystem reflektieren; • die Funktion von Berufsbildungswissen für Vermittlungsprozesse verstehen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Grundlagen der Unterrichts- und Seminarplanung • Methodische Ansätze zur Durchführung von Informationsveranstaltungen • Funktionen des allgemein bildenden Schulwesens einschließlich seiner inklusiven Ausrichtung • Berufsorientierung durch Schule und Bundesagentur für Arbeit unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Duales System, Schulberufssystem und Übergangssystem: Akteure (Lernorte), Methoden und Zertifikate 								

- Das System der beruflichen Weiterbildung: Akteure, Lernformen, Zertifikate
- Grundlagen des Hochschulsystems und Schnittstellen zur beruflichen Bildung
- Verwertbarkeit unterschiedlicher Kompetenzen und Abschlüsse am Arbeitsmarkt
- Förderung beruflicher Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit

Empfohlene Fachliteratur

- Arnold, R., Krämer-Stürzl, A., Siebert, H. (2011): Dozentenleitfaden. Erwachsenenpädagogische Grundlagen für die berufliche Weiterbildung (2. Auflage). Berlin.
- Auszüge aus: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland (zweijährlich).
- Auszüge aus BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich).
- Berufsbildungsgesetz, BBiG.
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel.
- Merkator, N.; Teichler, U. (2010): Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitspapier 205. Düsseldorf, Internetpublikation.
- Schanz, H. (2010): Institutionen der Berufsbildung. Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung. Baltmannsweiler.
- Stender, J. (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch. Teil I: Strukturprobleme und Ordnungsprinzipien des dualen Systems. Stuttgart.
- Stender, J. (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch. Teil II: Reformansätze in der beruflichen Bildung. Stuttgart.

Modulbezeichnung: Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB			Modul – Code 2230					
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“ und „Grundlagen der Integration“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die Grundlagen für die Module „Berufs- und Arbeitswissenschaft“, „Berufsbiografie und berufliche Mobilität“ und „Arbeiten mit Gruppen“. Es vertieft zudem die Module „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“ und „Grundlagen der Integration“. Des Weiteren schafft es Bezüge zum Modul „Konzepte beruflicher Beratung“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schöpf						
Lehrende		Frau Forer, Frau Jäger, Herr Kohn, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis von allgemeiner und beruflicher Bildung analysieren; • die Rolle der Berufsorientierung im Übergangsprozess Schule-Beruf (auch für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, Personenzentrierung) erklären; • Themenfelder und Methoden der Berufsbildungsforschung beurteilen; • Systeme der beruflichen Bildung (national / international) vergleichen; • die Rolle der Bundesagentur für Arbeit als Akteur im Berufsbildungssystem reflektieren; • die Funktion von Berufsbildungswissen für Beratungsprozesse erkennen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des allgemeinbildenden Schulwesens • Berufsorientierung durch Schule und Bundesagentur für Arbeit unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf 								

- Duales System, Schulberufssystem und Übergangssystem: Akteure (Lernorte), Methoden und Zertifikate
- Das System der beruflichen Weiterbildung: Akteure, Lernformen, Zertifikate
- Grundlagen des Hochschulsystems und Schnittstellen zur beruflichen Bildung
- Verwertbarkeit unterschiedlicher Kompetenzen und Abschlüsse am Arbeitsmarkt
- Förderung beruflicher Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit

Empfohlene Fachliteratur

- Auszüge aus: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland (zweijährlich).
- Auszüge aus: BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich).
- Berufsbildungsgesetz, BBiG.
- Merkator, N., Teichler, U. (2010): Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitspapier 205. Düsseldorf. Internetpublikation.
- Schanz, H. (2010): Institutionen der Berufsbildung. Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung. Baltmannsweiler.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn.
- Stender, J. (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch. Teil I: Strukturprobleme und Ordnungsprinzipien des dualen Systems. Stuttgart.
- Stender, J.: (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch. Teil II: Reformansätze in der beruflichen Bildung. Stuttgart.

Modulbezeichnung: Beratungsprozesse I			Modul – Code 2240					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	52,5	72,5		
			LVS	167	70	97		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Beratung“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul schließt inhaltlich an das Modul „Sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Beratung“ an und bereitet insbesondere auf das Modul „Beratungsprozesse II“ sowie die beratungsaffinen Wahlpflichtmodule in den folgenden Präsenztrimestern vor. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Beratung“ (Praktikumstrimester B) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit oder Studienarbeit oder Praktische Übung						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Ewers						
Lehrende		Prof. Dr. Ayan; Prof. Dr. Ewers; Frau Jäger; Herr Sturm; Herr Kohn; Dr. Kempkens; Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • beratungswissenschaftliche Theorien und Konzepte (fachbezogene Kompetenz) differenzieren; • unterschiedliche Rahmenbedingungen, Formen und Prozesse der Beratung zuordnen; • zentrale Methoden und Instrumente der Beratung anwenden; • eigene beraterische Grundhaltungen und Wertorientierungen abwägen; • die Bedeutung eines tragfähigen Arbeitsbündnisses sowie der Beziehungsgestaltung zwischen Ratsuchendem und Berater analysieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Theorie und Praxis von Beratungsprozessen • Professionalisierung von Beratungsdienstleitungen • Wirkfaktoren in Beratung und Psychotherapie 								

- Beratungsrelevante Grundlagen der Kommunikations- und Konfliktpsychologie
- Beratungskonzepte und Beratungsprozesse im Kontext der BA
- Basistechniken der Gesprächsführung
- Vorbereitung auf das Praktikumstrimester B in der Berufspraxis der Beratung in Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern)

Empfohlene Fachliteratur

- Delhees, K. (1994): Soziale Kommunikation. Psychologische Grundlagen für das Miteinander in der modernen Gesellschaft. Opladen.
- Grawe, K. (1998): Psychologische Therapie. Göttingen.
- McLeod, J. (2004): Counselling – eine Einführung in Beratung. Tübingen.
- Nestmann, F., Engel, F., Sickendies, U. (2004): Das Handbuch der Beratung. Tübingen.
- Nußbeck, S. (2006): Einführung in die Beratungspsychologie. München, Basel.
- Rogers, C. (1977): Therapeut und Klient. Grundlagen der Gesprächspsychotherapie. Frankfurt am Main.
- Watzlawick, P., Beavin, J., Jackson, D. (2000): Menschliche Kommunikation. Formen Störungen Paradoxien. Göttingen.

Modulbezeichnung: Berufs- und Arbeitswissenschaft			Modul – Code 2310					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Berufliche Aus- und Weiterbildung“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die Grundlagen für das Modul „Berufsbiografie und berufliche Mobilität“ und hat Querbezüge zu den Modulen „Berufliche Eignungsdiagnostik für BBB“ und „Personalmanagement“. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Berufliche Beratung/-orientierung“ (Praktikumstrimester C) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schöpf						
Lehrende		Dr. Grill, Frau Jäger, Herr Kohn, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Übung						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können:								
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Fragestellungen und grundlegende Begriffe der Berufs- und Arbeitswissenschaft erläutern und begründet zwischen Beruf und Kompetenz unterscheiden; • die Dimensionen und Funktionen des Berufskonzepts für Bildung und Beschäftigung erläutern und die Relevanz für Beratungs- und Vermittlungszusammenhänge erklären; • berufsspezifische Informationen systematisch aufbereiten, einen Transfer zu Bildungs- und Beratungsaspekten leisten und den Bezug von Arbeits- und Berufsstrukturen zu SGB II und III erläutern; • Berufe anhand von Kategorien detailliert beschreiben, Berufs- und Kompetenzanalysen durchführen und Zusammenhänge zu Beratungskontexten erklären; • arbeitswissenschaftliche Grundkategorien und ihre Relevanz für Beratungssituationen erläutern; • im Team verantwortungsbewusst zusammenarbeiten; • Arbeitsaufträge (einzeln und im Team) planen, zeitlich und inhaltlich organisieren, umsetzen und (schriftlich und mündlich) präsentieren. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Berufsbegriff: Beruf als Kategorie von Bildung und Beschäftigung; Beruf und seine Funktionen (individuell und gesellschaftlich); Entberuflichung und Erosion des Berufs
- Berufswissenschaft: Entstehung und Weiterentwicklung von Berufen; Analyse von Berufen und Berufsbeschreibungen
- Berufskunde: Ordnung und Systematisierung von Berufsfeldern, -gruppen, -bildern und -strukturen (u.a. KldB 2010, ISCO 08, ESCO, BerufeNet); Kategoriengeleitete Analyse von Berufsbildern (als empirische Lehr-Lernforschung)
- Kompetenzbegriff: Kompetenzmodelle, Kompetenzerfassung, Instrumente und Verfahren der Kompetenzanalyse; Definitionen und Konzepte zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen; Informelles Lernen und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen (national und europäisch)
- Arbeitswissenschaft: Grundlegende Begriffe und Konzepte (Arbeit, Leistung, Belastung, Beanspruchung); Kriterien humaner Arbeitsgestaltung; Konzepte der Arbeitsstrukturierung
- Einfache Projekte zu empirischer Berufsforschung durchführen (teilstandardisierte Berufsinterviews führen, auswerten, verarbeiten)

Empfohlene Fachliteratur

Auszüge aus:

- Frey, A., Jäger, R., Renold, U. (2005): Kompetenzdiagnostik – Theorien und Methoden zur Erfassung und Bewertung von beruflichen Kompetenzen (2. völlig überarbeitete Auflage), Landau.
- Pahl, H.-J., Herkner, V. (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.
- Gaylor, C., Schöpf, N., Severing, E. (2015): Anerkennung von Kompetenzen. Gütersloh.
- Kurtz, T. (Hrsg) (2001): Aspekte des Berufs in der Moderne. Opladen.
- Luczak, H. et al (1997): Arbeitswissenschaft
- Nickolaus, R. et al (2010): Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Stuttgart.
- Rauner, F. (2006): Handbuch der Berufsbildungsforschung. Bielefeld.

Modulbezeichnung: Beratungsprozesse II			Modul – Code 2330				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	52,5	72,5	
			LVS	167	70	97	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse I“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul schließt inhaltlich an das Modul „Beratungsprozesse I“ an. Es werden Querbezüge zu den Modulen „Arbeitgeberberatung I“ und „Arbeitgeberberatung II“, „Fallmanagement I“ und „Fallmanagement II“ sowie „Netzwerke und Netzwerkarbeit“ hergestellt. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Beratung“ (Praktikumstrimester C) vor.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit oder Studienarbeit oder Praktische Übung					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Ewers, Herr Sturm					
Lehrende		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Ewers, Frau Jäger, Herr Sturm, Herr Kohn, Dr. Kempkens, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen, praxisnahes Verhaltenstraining mit Video- und Gruppenfeedback					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können:							
<ul style="list-style-type: none"> • beratungswissenschaftliche Konzepte und Theorien analysieren; • Methoden und Techniken der Gesprächsführung kundenorientiert und situationsgerecht im Beratungsgespräch einsetzen; • konflikthafte Beratungsverläufe erkennen und lösungsorientiert gestalten; • die eigene beraterische Rolle und Grundhaltung vor dem Hintergrund komplexer Beratungssituationen entwickeln; • psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit und deren Implikationen für Beratungssituationen bestimmen; • die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und Fachdiensten im Beratungskontext einschätzen. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Zielgruppenspezifische Theorien und Konzepte der Beratung
- Auswirkungen des strukturellen Wandels auf individuelle Erwerbsbiographien
- Psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit
- Ethische Aspekte und Diversität im Kontext von Beratungsarbeit
- Beratungskonzepte und Beratungsprozesse im Kontext der BA
- Vorbereitung auf das Praktikumstrimester C in der Berufspraxis der Beratung in Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter)

Empfohlene Fachliteratur

- Fuchs-Heinritz, W. (2009): Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden (4. Auflage). Wiesbaden.
- Glasl, F. (2011): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater (10. Auflage). Bern.
- Hielscher, V. & Ochs, P. (2009): Arbeitslose als Kunden. Beratungsgespräche in der Vermittlung zwischen Druck und Dialog. Berlin.
- Holleder A. (2011): Erwerbslosigkeit, Gesundheit und Präventionspotenziale. Ergebnisse im Mikrozensus 2005 zur Gesundheit und Erwerbsbeteiligung. Wiesbaden.
- Kieselbach, Th. & Beelmann, G. (2006): Psychosoziale Risiken von Arbeitsplatzverlust und Arbeitslosigkeit, Psychotherapeut, 51(6), 452-459.
- Lempert, W. (2002): Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. Eine Einführung. Baltmannsweiler.
- McLeod, J. (2004): Counselling – eine Einführung in Beratung. Tübingen.
- Nestmann, F., Engel, F., Sickendies, U. (2004): Das Handbuch der Beratung. Tübingen.
- Rosenberg, M. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens (10. Auflage). Paderborn.
- Schiersmann, Ch. & Weber, P. (Hrsg.) (2013): Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung. Eckpunkte und Erprobung eines integrierten Qualitätskonzepts. Bielefeld.
- Watzlawick, P., Beavin, J., Jackson, D. (2011): Menschliche Kommunikation. Formen Störungen Paradoxien (12. Auflage). Göttingen.

Modulbezeichnung: Berufliche Eignungsdiagnostik für BBB: Grundlagen, Verfahrensgestaltung, Anwendungsgebiete			Modul – Code 2340					
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Es wird auf den Kenntnissen aus den Modulen „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“ und „Beratungsprozesse I“ aufgebaut. In den Praktikumstrimestern erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden unter eignungsdiagnostischen Aspekten reflektiert. Modulinhalt werden in den nachfolgenden Modulen „Konzepte der beruflichen Beratung“ sowie „Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen“ aufgegriffen und anwendungsorientiert vertieft.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Höft						
Lehrende		Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Rübner, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung, e-Learningsequenzen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • für die Eignungsdiagnostik relevante psychologische Grundlagen, bevorzugt aus dem Bereich der Persönlichkeits- und Differentiellen Psychologie, der Psychodiagnostik, der Sozialpsychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie, zuordnen; • allgemeine eignungsdiagnostische Verfahrensansätze und Instrumentarien erklären, zum Teil praktisch erproben und anwenden; • einen Bezug zwischen den allgemeinen Grundlagen der beruflichen Eignungsdiagnostik und eigenen spezifischen Beratungsprozessen herstellen; • diagnostische Fragestellungen bei der Beratungstätigkeit reflektieren und lösen. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Eignungsdiagnostische Konzepte und Begriffe
- Arbeits- und Anforderungsanalysen sowie Kompetenzmanagement-Ansätze
- Qualitätskriterien der Eignungsdiagnostik
- Eigenschafts-, simulations- und biografieorientierte Verfahrensansätze
- Entwicklung und Validierung mehrstufiger und multidimensionaler Verfahrensbatterien
- Eignungsdiagnostische Anwendungen im Beratungsbereich der Bundesagentur für Arbeit: SGB-Grundlage, typische Anwendungsfälle, Einschaltung des berufspsychologischen Dienstes (BPS), Besonderheiten des Assessments im Reha-Bereich, etc.

Empfohlene Fachliteratur

- Höft, S., Schuler, H. (2014): Personalmarketing und Personalauswahl. In H. Schuler & K. Moser (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 55-126). Bern.
- Rübner, M., Höft, S. (2012): Berufliche Eignungsdiagnostik im Übergang Schule-Beruf. In Arbeitsförderung Offenbach (Hrsg.), Berufsorientierung und Kompetenzen: Methoden, Tools, Projekte (S. 25-52). Güterloh.
- Schuler, H., Kanning, U. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, 3. vollständig überarbeitete Auflage. Göttingen.

Modulbezeichnung: Integration in Erwerbsarbeit II			Modul – Code 2410					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Integration in Erwerbsarbeit I“, „Arbeitsrecht“, „Public Management“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul greift die Inhalte der vorgelagerten Module „Grundlagen der Integration“ und „Integration in Erwerbsarbeit I“ sowie „Arbeitsrecht“ auf. Es erweitert deren Inhalte um Steuerungsaspekte am Arbeitsmarkt und vertieft arbeitsrechtliche Aspekte zu den sog. atypischen Beschäftigungsverhältnissen.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit oder Referat						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Guggemos						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Fabig, Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminare Studierende analysieren vorgegebene Themen anhand vorgegebener und/oder eigener Leitfragen und präsentieren ihre Ergebnisse in mündlicher und/oder schriftlicher Form						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Konzepte zur Modernisierung öffentlicher Verwaltungen analysieren und hinsichtlich ihre mutmaßlichen Vorteile und Risiken beurteilen; • das Zusammenspiel heterogener Politikfeldakteure unter verschiedenen Systembedingungen analysieren und verstehen; • die Grundstrukturen der Arbeitsmarktpolitik in ausgewählten europäischen Ländern typologisch zuordnen; 								

- die EU-Programm- und Projektlogik hinreichend verstehen, um diese zusammen mit politisch-administrativen PartnerInnen nutzen zu können;
- bestehende regionale beschäftigungspolitische Netzwerke analysieren und ggf. erweitern bzw. optimieren;
- die rechtlichen Besonderheiten atypischer Beschäftigungsverhältnisse und deren Bedeutung für prekäre Beschäftigungsformen verstehen;
- einzelne politische Maßnahmen und Weichenstellungen in den übergeordneten Kontext sozialpolitischer Systemtypologien einordnen und in diesem Rahmen deuten;
- Forschungsdesigns mit ausgewählten Verfahren der empirischen Sozialforschung, insbesondere qualitativen Verfahren und Politikfeldanalyse, im Hinblick auf ihre im Folgetrimester anstehende BA-Thesis, erstellen und umsetzen;
- das Wechselspiel zwischen nationalstaatlicher und europäischer Politikformulierung und -implementierung analysieren und erklären;
- arbeitsmarktpolitische Ansätze aus anderen Ländern als Ideenpool für die deutsche Reformdiskussionen und hiesige Organisationsvarianten nutzen, und hierbei zugleich auf die mutmaßlichen Grenzen der Übertragbarkeit (wie Pfadabhängigkeit von Entwicklungen, sowie Kompatibilität mit der jeweiligen Systemtypologie) beachten;
- politische Systeme, Politikansätze, Organisationsstrukturen und Prozesse aus der Steuerungswarte (und nicht aus der subjektiven Betroffenenperspektive) analysieren und beurteilen;
- in kritischen Sozialstaatsdiskussionen kompetente Beiträge leisten und sich konstruktiv mit Sozialstaatskritik auseinandersetzen.

Lehrinhalte des Moduls

- Politikfeld- und Netzwerksteuerung, Neues Steuerungsmodell und Governance
- Verwaltungsmodernisierung am Beispiel der Strategie BA 2020
- Weiterentwicklung von Ansätzen zu horizontaler und vertikaler Kooperation („lernende Region“, „weiche Koordinierung“, „Neo-Korporatismus“)
- Grundlegende Modelle der Sozial- und Wohlfahrtsstaatsforschung
- Vergleich von sozial- und arbeitsmarktpolitischen Steuerungsansätzen und Steuerungstraditionen in unterschiedlichen Ländern (Schwerpunkt EU-Staaten)
- EU-Förderung (Grundlogik, Projektaufbau, Finanzierung, Projektbeispiele)
- Arbeitsrecht (Vertiefung): Atypische bzw. prekäre Beschäftigungsverhältnisse (Befristung, Teilzeit, Arbeitnehmerüberlassung, Scheinselbständigkeit, Niedriglohnbereich)

Empfohlene Fachliteratur

Auszüge aus:

Modernisierungsstrategien:

- BA (2015): Strategie 2020. Nürnberg.
- EU-Strategie 2020: (offiziell. MITTEILUNG DER KOMMISSION: EUROPA 2020. Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, vom 3.3.2010) Download unter: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Europa/Europaeische-Wirtschaftspolitik/europa-2020,did=142520.html>.

Zum Neuen Steuerungsmodell:

- Proeller, I., Schedler, K. (2006): New Public Management. Bern, Stuttgart, Wien.
- Ritz, A., Thom, N. (2008): Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor. Wiesbaden.

Zum Systemvergleich:

- Bothfeld, S., Bogedan, C., Sesselmeier, W. (Hrsg.) (2012): Arbeitsmarktpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft: Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III. Wiesbaden.
- Dingeldey, I. (2011): Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Frankfurt/Main.

- Eichhorst, W., Kaufmann, O., Konle-Seidl, R. (Hrsg.) (2009): Bringing the Jobless into Work? Experiences with Activation Schemes in Europe and the US. Berlin u. Heidelberg.
- Esping-Andersen, G. (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. Cambridge.
- Esping-Andersen, G. (3) (2010): The Incomplete Revolution. Adapting to Women`s New Roles. Cambridge/U.K. und Malden/USA.
- Klenk, T., Weyrauch, P., Haarmann, A., Nullmeier, F. (2012): Abkehr vom Korporatismus? Der Wandel der Sozialversicherungen im europäischen Vergleich. Frankfurt u. New York.
- Schmid, J. (2010): Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme. Wiesbaden.
- Schubert, K., Hegelich, S., Bazant, U. (Hrsg.) (2008): Europäische Wohlfahrtssysteme. Ein Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Zum Arbeitsrecht:

- Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 15. Auflage, 2015.
- Kittner/Zwanziger/Deinert, Arbeitsrecht-Handbuch, 8. Auflage 2015.
- Kittner/Däubler/Zwanziger, Kündigungsschutzrecht, 9. Auflage 2014.
- Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht, 2 Bände, 3. Auflage 2009.
- Schaub, Arbeitsrecht-Handbuch, 16. Auflage 2015.

Zusätzlich:

- zeitaktuelle Bücher, Aufsätze, Gerichtsentscheidungen und Statistiken zum jeweiligen Land, zur jeweils amtierenden Regierung, zu aktuellen Diskursen und landeskundlichen Besonderheiten.

Modulbezeichnung: Fallmanagement I			Modul – Code 2420				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 52,5 WP: 30	P: 72,5 WP: 95	
			LVS	167	P: 70 WP: 40	P: 97 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“, „Integration in Erwerbsarbeit I“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt fachliche und methodische Grundlagen für die beschäftigungsorientierte Arbeit mit Personen in komplexen Lebenslagen, die in den Modulen „Fallmanagement II“ und „Netzwerke und Netzwerkarbeit“ fortgeführt werden. Darüber besteht eine fachliche Verknüpfung mit der Praktikumsaufgabe „Fallmanagement“ des Praktikumstrimesters C.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Frau Jäger, Dr. Kempkens, Prof. Dr. Rübner					
Lehrende		Frau Jäger, Dr. Kempkens, Prof. Dr. Rübner, Herr Sturm, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung, Gesprächssimulation, Projektorientierte Gruppenarbeit					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • das Konzept Case Management, seine Entstehungsgeschichte und Funktionen erklären und in den gesamtgesellschaftlichen und sozialrechtlichen Kontext einordnen; • ethische Dimensionen des Case Managements beurteilen und Spannungsfelder des „doppelten Mandats“ einschätzen und das beschäftigungsorientierte Fallmanagement in diesem Zusammenhang verorten; • Prozessschritte und Qualitätsstandards im Case Management und beschäftigungsorientierten Fallmanagement darstellen und anhand von Fallbeispielen anwenden; • methodische Anforderungen und Ergebnisse der Wirkungsforschung im Bereich Case Management und beschäftigungsorientiertes Fallmanagement einordnen und erklären; 							

- Beratungsprozesse im Kontext des SGB II gestalten sowie spezifische Handlungsmöglichkeiten des beschäftigungsorientierten Fallmanagements in das beraterische Methodenrepertoire integrieren.

Lehrinhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements
 - Herkunft und Definition
 - Indikationskriterien und Phasen
 - Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Funktionen
 - Ethische Dimensionen
 - Qualitätsmerkmale auf der Einzelfall- und Systemebene
 - Beratung im Case Management
- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
 - Das Konzept des „Aktivierenden Sozialstaats“ als Rahmenbedingung
 - Rechtliche Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (SGB II)
 - Prozessschritte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement
 - Umsetzung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements auf der Einzelfall- und Organisationsebene
 - Wirkungsforschung zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Methodik der Beratung im SGB II
 - Integrierte Fallübungen
 - Ausgewählte Ansätze und Methoden (z.B. Beratungskonzeption der BA, lösungsorientierte Interventionen)

Empfohlene Fachliteratur

- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg.
- Göckler, R., Jäger, U. (2014): Case Management in der Beschäftigungsförderung: Das beschäftigungsorientierte Fallmanagement. In: Göckler, R., Franck, M., Jäger, U., Kohn, K.-H., Rübner, M. (Hrsg.), Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln. Handbuch für die Arbeitsförderung und Grundsicherung (S. 304-349). Regensburg.
- Monzer, M. (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg.
- Moxley, D. (1997): Case Management by Design. Reflections on Principles and Practices. New York.
- Wendt, W. (Hrsg.) (2012): Beratung und Case Management. Heidelberg.

Modulbezeichnung: Arbeiten mit Gruppen			Modul – Code 2430					
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	52,5	72,5		
			LVS	167	70	97		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Berufs- und Kompetenztheorie für BB“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul vertieft die Module „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ und „Berufs- und Arbeitswissenschaft“. Des Weiteren schafft es Bezüge zum Modul „Konzepte beruflicher Beratung“ und zum Modul „Berufsbiografie und berufliche Mobilität“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schöpf						
Lehrende		Lehrende: Frau Forer, Frau Jäger Mentoren/innen: Herr Leuck, Herr Rother						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, praxisnahe Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Theorien zur Durchführung von Gruppenveranstaltungen vergleichen; • Veranstaltungen mit arbeitsmarkt- und beratungsrelevanten Inhalten zielgruppengerecht planen; • methodische Planungsüberlegungen strukturiert dokumentieren; • Informations- und Berufsorientierungsveranstaltungen durchführen; • Veranstaltungsumsetzung und -ergebnis systematisch reflektieren; • gezielte Verbesserungsüberlegungen entwickeln. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Unterrichtsplanung aus der Schulpädagogik • Theorien der Veranstaltungsplanung aus der Erwachsenenbildung • Theorien der Lehr-Lern-Interaktion • Ansätze der Zielgruppenanalyse und zur methodischen Planung 								

- Konzepte zur schriftlichen Fixierung der Veranstaltungsplanung
- Praxisnahe Durchführung von Gruppenveranstaltungen
- Reflexion und Einzelfeedback mit Hilfe videogestützter Analyse

Empfohlene Fachliteratur

- Führungsakademie der BA (2012): Reader – Berufliche Weiterbildung.
- Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>.
- Jank, W., Meyer, H. (2008): Didaktische Modelle. Berlin.
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn.
- Siebert, H. (2010): Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren (Perspektive Praxis), 4. Auflage. Bielefeld.
- Weidenmann, B. (2011): Erfolgreiche Kurse und Seminare: Professionelles Lernen mit Erwachsenen, 8. Auflage. Weinheim.

Modulbezeichnung: Konzepte beruflicher Beratung			Modul – Code 2440					
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt den Schwerpunkt auf Theorien und Forschungsmethoden der empirischen Beratungswissenschaften und integriert dabei die Kompetenzen, die in den Modulen „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“ erworben wurden.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Rübner						
Lehrende		Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Rübner, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Konzepte der Berufswahl- und Laufbahnforschung darstellen und ihre Konsequenzen für die berufliche Beratung vergleichen; • die Bedeutung von Diversität, individuellen Differenzen und sozialen Faktoren für die Berufswahl, berufliche Entwicklung und Beratung analysieren; • Assessment-Instrumente beruflicher Beratung beschreiben und für unterschiedlich komplexe Fallbeispiele und Zielgruppen anwenden; • Studiendesigns und Methoden empirischer Beratungsforschung vergleichen und auf eigene Forschungsfragen und Projektvorhaben anwenden; • aktuelle Themen zur Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung sozial- und arbeitsmarktpolitisch einordnen und kritisch diskutieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Theorien der Berufswahl- und Laufbahnforschung und ihre Verbindung zu beruflichen Beratungsansätzen 								

- Ausgewählte Studien zu sozialen und individuellen Einflussfaktoren auf die Berufswahl und berufliche Entwicklung sowie Anwendungsmöglichkeiten für die Beratungspraxis
- Internationale Assessment-Instrumente im Handlungsfeld beruflicher Beratung
- Studiendesigns und Methoden empirischer Beratungsforschung
- Wirkungsforschung und Qualitätssicherung beruflicher Beratung
- Aktuelle Themen und Anwendungsfragen beruflicher Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Bundesagentur für Arbeit

Empfohlene Fachliteratur

- Arulmani, G., Bakshi, A., Leong, F., Watts, T. (2014): Handbook of career development. International perspectives. New York.
- Guggemos, P., Müller, M., Rübner, M. (Hrsg.) (2014): Herausforderungen und Perspektiven beschäftigungsorientierter Beratung. Beiträge aus der Beratungsforschung. Landau.
- Heppner, P., Kivlighan, D., Wampold, B. (2008): Research Design in Counseling. (3rd Ed.). Belmont.
- Wood, C. & Hays, D. G. (2013). A Counselor's Guide to Career Assessment Instruments (6th Ed.). National Career Development Association, Broken Arrow.

Modulbezeichnung: Berufsbiografie und berufliche Mobilität			Modul – Code 2450					
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Berufs- und Arbeitswissenschaft“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut auf den vorangegangenen Modulen „Berufs- und Arbeitswissenschaft“ und „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schöpf						
Lehrende		Dr. Grill, Frau Jäger, Herr Kohn, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Übung						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte des Lebenslaufs und der Berufsbiografie und die Ansatzpunkte für berufliche Beratung erläutern; • die Dimensionen von beruflicher Mobilität unterscheiden, ihre Zusammenhänge mit Biografie, Bildung und Beruf erläutern und ihre Relevanz für Beratungs- und Vermittlungskontexte erklären; • den Informationsbedarf unterschiedlicher Zielgruppen analysieren und beschreiben; • berufsfieldspezifische Informationen systematisch aufbereiten und einen Transfer zu Bildungs- und Beratungsaspekten leisten; • Beratungssequenzen unter Einbezug berufs- und berufsfieldspezifischer Kenntnisse für ausgewählte Zielgruppen planen, vorbereiten, umsetzen und evaluieren; • im Team verantwortungsbewusst zusammenarbeiten; • Arbeitsaufträge (einzeln und im Team) planen, zeitlich und inhaltlich organisieren, umsetzen und (schriftlich und mündlich) präsentieren. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Berufs- und Bildungsmobilität: Begriffe, Theorie, Empirie 								

- Berufs- und Erwerbsbiografien aus berufspädagogischer Perspektive: Lebenslaufkonzepte, Lernanforderungen, Kompetenzen, Berufserfahrung; Unterstützungs- und Förderprogramme (Bundesagentur für Arbeit)
- Berufsfelder/Berufsfamilien: Bestandteile (Berufsfamilien, artverwandte Berufe), Entwicklung und Perspektiven; kategoriengeleitete Analyse von Berufsfeldern (als empirische Lehr-Lernforschung)
- Berufsbildungstheoretische Implikationen moderne Konzeptionen von Erwerbsarbeit: Arbeitskraftunternehmer, unternehmerisches Selbst und die Konsequenzen für berufliches Lernen und berufliche Identität
- Berufskunde und Beratung: Verknüpfung von Berufskunde und Beratung in Beratungsübungen
- Informationsmanagement: Informationsbedarf von Zielgruppen in der beruflichen Beratung und im Fallmanagement; nationale und internationale Informationssysteme und mediale Bildungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote
- Berufsbildungspolitik: Förderprogramme, Instrumente, Maßnahmen etc.
- Beratungsübungen, in denen berufs- und berufsfeldspezifische Kenntnisse in Beratungssequenzen für ausgewählte Zielgruppen angewendet werden

Empfohlene Fachliteratur (Auszüge)

- Bröckling, U. (2007): Das unternehmerische Selbst. Frankfurt / Main.
- Frey, A., Grill, J. (2010): Der Arbeitunternehmer. Band 2 der Reihe Arbeit, Beruf und Beratung, Landau.
- Kels, P. (2008): Arbeitsvermögen und Berufsbiografie: Karriereentwicklung im Spannungsfeld zwischen Flexibilisierung und Subjektivierung, Wiesbaden.
- Kurtz, T. (Hrsg) (2001): Aspekte des Berufs in der Moderne. Opladen.
- Pahl, H.-J. / Herkner, V. (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.
- Mertens, D. (1973/1974): Der unscharfe Arbeitsmarkt; Schlüsselqualifikationen. Beide in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
- Voß, G. G., Pongratz, H. (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der "Ware Arbeitskraft"? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 50 (1), S.131-158.
- Voß, G. G. (2002): Der Beruf ist tot! Es lebe der Beruf! Zur Beruflichkeit des Arbeitskraftunternehmers und deren Folgen für das Bildungssystem. In: Kuda, E., Strauß, J. (Hrsg.): Arbeitnehmer als Unternehmer?, Hamburg, S. 100-118.

Modulbezeichnung: Teilhabe am Arbeitsleben I			Modul – Code 2460			
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.	
			Dauer		1 Trimester	
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich	
			ECTS-Punkte		5	
			Anteil am Studium		5/180	
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“				
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut auf die Module „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“, „Grundlagen der Integration“, „Beratungsprozesse II“, „Berufliche Eignungsdiagnostik für AMM“ bzw. „Berufliche Eignungsdiagnostik für BBB“ auf, integriert die bereits dort erworbenen Kompetenzen und legt den Schwerpunkt auf die Teilhabe am Arbeitsleben. Es bestehen Querbezüge zum Modul „Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben“. Das Modul bildet die Grundlage für das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben II“.				
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit				
Modulverantwortung		N.N., kommissarisch: Frau Christopheri				
Lehrende		Frau Christopheri, Lehrbeauftragte				
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung				
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen						
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Grundbegriffe der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen erklären und sozialpolitisch zuordnen; • historische, psychosoziale und ethische Aspekte des Umgangs und der Arbeit mit der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen beschreiben und richtig einschätzen; • Behinderung als abstrakten Oberbegriff beurteilen sowie Schädigungsarten und Bereiche des Behindertwerdens beschreiben; • den Paradigmenwechsel im Zusammenhang mit der VN-BRK erläutern; • ärztliche und psychologische Gutachten auswerten; 						

- den Prozess bis zur angestrebten nachhaltigen und möglichst dauerhaften Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen darstellen und personenorientiert durchführen;
- die Methodik und Didaktik der beruflichen Beratung von Menschen mit Behinderungen bedarfs- und adressatengerecht umsetzen;
- die Zielgruppe der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen im Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben berücksichtigen;
- die notwendigen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben personen- und beschäftigungsorientiert auswählen und Netzwerkpartner in den Teilhabeprozess sinnvoll einbeziehen.

Lehrinhalte des Moduls

- Grundbegriffe der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen und sozialpolitische Zusammenhänge
- Historische, psychosoziale und ethische Aspekte des Umgangs und der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und der Paradigmenwechsel im Zusammenhang mit der Umsetzung der VN-BRK
- Behinderung(en)
- Einschaltung der Fachdienste, Fragestellungen in und Auswertung von ärztlichen und psychologischen Gutachten
- Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen
- Methodik und Didaktik der beruflichen Beratung von Menschen mit Behinderungen
- Definition schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)
- Zusammenarbeit der Netzwerkpartner (z.B. BA, BAR, Beratende Ausschüsse und Beiräte)

Empfohlene Fachliteratur

- Bieker, R. (2005): Teilhabe am Arbeitsleben – Wege der Integration von Menschen mit Behinderung, Stuttgart.
- Daiminger, C., Hammerschmidt, P., Sagebiel, J. (Hrsg.) (2015): Gesundheit und Soziale Arbeit, Schriftenreihe Soziale Arbeit der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München, Neu-Ulm.
- Dallmann, F., Volz, R. (Hrsg.) (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Grundlagen sozialer Arbeit, Wochenschau Studium, Wochenschau-Verlag.
- Die deutsche Rentenversicherung: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Navigation/1_Lebenslagen/03_Familie_und_Kinder/02_Rehabilitationsangebote/02_berufliche_reha/berufliche_reha_node.html.
- Görgen-Engels, A., Schneider, T., Bundesinstitut für Berufsbildung – BIBB (Hrsg.) (2015): Inklusion - Ein Schwerpunktthema im Europäischen Bildungsprogramm Erasmus plus, Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis; BWP, 2015, 44. Jahrgang (Heft 2), Seite 38-39.
- Haerlin, C. (2009): Berufliche Beratung psychisch Kranker, Kassel.
- Müller-Wonnenberg, J.(2013): Berufliche Rehabilitation und die zentrale Rolle der Sozialen Arbeit, München.
- 24. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium Deutscher Kongress für Rehabilitationsforschung Psychische Störungen – Herausforderungen für Prävention und Rehabilitation vom 16. bis 18. März 2015 in Augsburg http://forschung.deutsche-rentenversicherung.de/ForschPortalWeb/ressource?key=tagungsband_24_reha_kolloqu.pdf#page=82, Aufruf am 28.10.2015.
- Statistiken zu Behinderungen und Beruf: http://www.rehadat-statistik.de/de/Leistungen/Leistungen_Rehatraeger/index.html?infobox=/infobox1.html&serviceCounter=1&wsdb=LIT&connectdb=veroeffentlichungen_detail&referenznr=R/NV1649&fro

m=1&anzahl=308&detailCounter=0&maplength=50&suche=index.html?suchbegriffe=%22Benachteiligte%22&intlink=true.

- SGB IX
- Internet-Quelle: http://www.einfach-teilhaben.de/DE/StdS/Finanz_Leistungen/Reha/reha_node.html, Aufruf 28.10.2015.

Modulbezeichnung: Berufliche Eignungsdiagnostik für AMM: Grundlagen, Verfahrensgestaltung, Anwendungsgebiete			Modul – Code 2510				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“					
Verwendbarkeit des Moduls		Es wird auf den Kenntnissen aus den Modulen „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“ sowie „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“ aufgebaut. In den Praktikumstrimestern erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden unter eignungsdiagnostischen Aspekten reflektiert.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Höft, Lehrbeauftragte					
Lehrende		Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Rübner, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung, e-Learningsequenzen					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • für die Eignungsdiagnostik relevante psychologische Grundlagen, bevorzugt aus dem Bereich der Persönlichkeits- und Differentiellen Psychologie, der Psychodiagnostik, der Sozialpsychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie, zuordnen; • allgemeine eignungsdiagnostische Verfahrensansätze und Instrumentarien erklären, zum Teil praktisch erproben und anwenden; • Einen Bezug zwischen den allgemeinen Grundlagen der beruflichen Eignungsdiagnostik und eigenen spezifischen Beratungs- und Vermittlungsprozessen herstellen; • Diagnostische Fragestellungen bei der Vermittlungstätigkeit (z.B. in unbelasteten Interviews) erkunden, analysieren und in ihrer Ausprägung beurteilen und reflektieren. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Eignungsdiagnostische Konzepte und Begrifflichkeiten sowie berufs- und leistungsbezogen bedeutsame Konstrukte
- Arbeits- und Anforderungsanalysen sowie Kompetenzmanagement-Ansätze
- Qualitätskriterien der Eignungsdiagnostik
- Eigenschafts-, simulations- und biografieorientierte Verfahrensansätze im Allgemeinen
- Vertiefte Behandlung biografischer Interviewverfahren und diagnostischer Gesprächsführung
- Eignungsdiagnostische Anwendungen im Vermittlungsbereich der Bundesagentur für Arbeit: SGB-Grundlage, typische Anwendungsfälle im 4PM-Kontext, Kooperation mit Fachdiensten und Netzwerkpartnern usw.

Empfohlene Fachliteratur

- Asendorpf, J., Neyer, F. (2012): Psychologie der Persönlichkeit. Berlin.
- Höft, S., Schuler, H. (2014): Personalmarketing und Personalauswahl. In: Schuler, H., Moser, K. (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie, 5. vollständig überarbeitete Auflage, S. 55-126. Bern.
- Jüttemann, G. (Hrsg.) (2011): Biographische Diagnostik. Lengerich.
- Schuler, H., Kanning, U. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, 3. vollständig überarbeitete Auflage, Göttingen.

Modulbezeichnung: Netzwerke und Netzwerkarbeit			Modul – Code 2520				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Fallmanagement I“, „Integration in Erwerbsarbeit II“, „Beratungsprozesse II“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul verbreitert und vertieft das Wissen der Studierenden um Bedeutung und Voraussetzungen von Netzwerk und Netzwerkarbeit über das in den genannten Modulen gelegte Maß hinaus. Es ist in dieser Hinsicht komplementär zu Modul „Fallmanagement II“. Es ergänzt die betriebswirtschaftlich fokussierten Module „Personalmanagement“ und „Dienstleistungsmarketing und -management“ sowie das Modul „Integration in Erwerbsarbeit II“.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Referat					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Bender, Prof. Dr. Brandl					
Lehrende		Prof. Dr. Bender, Prof. Dr. Brandl, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Projektarbeit					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Theorien über Netzwerke und Netzwerkkooperation kritisch hinterfragen; • praktische Anforderungen bei der Gestaltung und Steuerung von Netzwerkarbeit analysieren und daraus differenzierte Kriterien für eine erfolgreiche Kooperation im Netzwerk entwickeln; • Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig definieren und entsprechende Prozesse gestalten; • in einem Expertenteam (Erhebungs- und Auswertungsteam) verantwortlich arbeiten; • komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Bedeutung von Netzwerkarbeit für soziale Dienstleistungen und in Aufgabenfeldern der Bundesagentur für Arbeit
- Grundmerkmale von Netzwerken und von Netzwerksteuerung
- Ansatzpunkte der Netzwerksteuerung
- Soziale Netzwerke von Individuen
- Fallbeispiele
- Fallstudien

Empfohlene Fachliteratur

- Bauer, P., Otto, U. (Hrsg.) (2005): Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Zwei Bände. Tübingen.
- Reis, C., Geideck, S., Hobusch, T., Kolbe, C., Wende, L. (2010): Produktionsnetzwerke und Dienstleistungsketten. Neue Ansätze nachhaltiger Unterstützungsstrukturen für Alleinerziehende. BMFSFJ (Hg). Berlin.
- Sydow, J., Windeler, A. (Hrsg.) (2001): Steuerung von Netzwerken. Wiesbaden.

Modulbezeichnung: Fallmanagement II			Modul – Code 2530				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Fallmanagement I“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut auf „Fallmanagement I“ auf und ist komplementär zum Modul „Netzwerke und Netzwerkarbeit“. Es integriert Kompetenzen, die in Modulen zu Beratungsprozessen (v.a. „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“) sowie zu sozialpolitischen Grundlagen der sozialen Teilhabe und Integration in den Arbeitsmarkt (v.a. „Grundlagen der Integration“) erworben wurden.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Rübner					
Lehrende		Prof. Dr. Rübner, Frau Jäger, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung, Gesprächssimulation					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die soziale, rechtliche und organisatorische Einbettung des Case Managements/ Fallmanagements beurteilen; • sozialwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse im Kontext des Case Managements/Fallmanagements analysieren; • Ursachen und Folgen ausgewählter sozialer Problemlagen im beschäftigungsorientierten Fallmanagement bestimmen; • institutionelle Angebote und Konzepte zur Bewältigung komplexer Problemlagen vergleichen und anhand der Qualitätsstandards des Case Managements/Fallmanagements beurteilen; • ausgewählte, komplexe Methoden im beschäftigungsorientierten Fallmanagement anwenden (z.B. Motivational Interviewing). 							

Lehrinhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen des Case Managements/Fallmanagements
 - Funktion und Rolle in modernen Wohlfahrtsstaaten
 - Ansätze der Armuts- und Ungleichheitsforschung
 - Ethische Spannungsfelder
 - Wirkung und Evaluation in internationaler Perspektive
- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
 - Soziale Problemlagen und Handlungsansätze
 - Ausgewählte Zielgruppen
 - Aktuelle Entwicklungen in der Beschäftigungsförderung und ihr Bezug zum Fallmanagement
- Methodik des Case Managements/Fallmanagements
 - Integrierte Fallübungen
 - Fallbesprechungen zu komplexen Fallverläufen
 - Ausgewählte Ansätze und Methoden

Empfohlene Fachliteratur

- Butler, D., Alson, J., Bloom, D., Deitch, V., Hill, A., Hsueh, J. A., Jacobs, E., Kim, S., McRoberts, R., Redcross, C. (2012): What Strategies Work for the Hard-to-Employ? www.mdrc.org/what-strategies-work-hard-employ [Abruf 8.7.2015].
- Hirseland, A., Lobato, R. (2010): Armutsdynamik und Arbeitsmarkt. Entstehung, Verfestigung und Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Erwerbsfähigen. (IAB-Forschungsbericht, 03/2010), Nürnberg.
- Roscher, F. (2013): Case Management als eigenständige Handlungsform der öffentlichen Verwaltung? Rechtsstaatliche Grenzziehungen. Case Management, 10, 172-181.
- Schmid, M., Schu, M., Vogt, I. (2012): Motivational Case Management: Ein Manual für die Drogen- und Suchthilfe. Heidelberg.

Modulbezeichnung: Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen: Theoretische Grundlagen, Konstruktionsprinzipien, Transfersicherung, Evaluation			Modul – Code 2540				
Studiengang Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium	
			Std.	125	39	86	
			LVS	167	52	115	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Berufliche Eignungsdiagnostik für BBE“					
Verwendbarkeit des Moduls		Es wird auf den Kenntnissen aus den Modulen „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Beratung“, „Beratungsprozesse I“, „Beratungsprozesse II“, „Berufliche Eignungsdiagnostik für BBE“ aufgebaut. In den Praktikumstrimestern erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden unter eignungsdiagnostischen Aspekten reflektiert.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Höft					
Lehrende		Prof. Dr. Höft, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Grundmodelle erklären und sie mit pädagogisch-psychologischen Trainings-, Qualifizierungs- und Interventionsstrategien verbinden; • ihr allgemeintheoretisches Wissen auf konkrete Qualifizierungsmaßnahmen übertragen und dort die wesentlichen Wirkfaktoren identifizieren; • mögliche Evaluationskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen definieren und bestehende Evaluationsstudien rekonstruieren, kritisch analysieren sowie grundsätzlich auch selbst entsprechende Studien planen. 							
Lehrinhalte des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Konstrukte und deren Veränderbarkeit • Kompetenzen und Kompetenzentwicklung • Überblick zu psychologisch-pädagogischen Methoden der Qualifizierung und Entwicklung 							

- Transfersicherung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Generelle Evaluationsansätze für Qualifizierungsmaßnahmen
- Je nach Neigungs- und Interessenlage der Studierenden erfolgt eine vertiefte Analyse bestehender Qualifizierungen (und deren Evaluationen) aus dem SGB II/SGB III-Rechtskreis, betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. der Agenturen für Arbeit oder gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) oder dem Reha-Bereich)

Empfohlene Fachliteratur

- Rossi, P., Lipsey, M., Freeman, H. (2003): Evaluation: A systematic approach. London.
- Ryschka, J., Solga, M., Mattenklott, A. (Hrsg.) (2010): Praxishandbuch Personalentwicklung, 3. Auflage. Stuttgart.
- Schuler, H., Kanning, U. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, 3. Auflage. Göttingen.

Modulbezeichnung: Teilhabe am Arbeitsleben II			Modul – Code 2550			
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.	
			Dauer		1 Trimester	
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich	
			ECTS-Punkte		5	
			Anteil am Studium		5/180	
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127
Voraussetzung für die Teilnahme		„Teilhabe am Arbeitsleben I“				
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut insbesondere auf das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben I“ auf sowie auf diesem vorgelagerte Module, integriert die bereits erworbenen Kompetenzen und legt den Schwerpunkt auf die Teilhabe am Arbeitsleben. Die rechtlichen Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben werden einzelfallbezogen wiederholt und vertiefend betrachtet.				
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit				
Modulverantwortung		N.N., kommissarisch: Frau Christopheri				
Lehrende		Frau Christopheri, Lehrbeauftragte				
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Workshop, Fallbesprechung				
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen						
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Behinderungsarten differenziert beurteilen; • ärztliche und psychologische Gutachten auswerten und aus dem Leistungsbild Arbeitsmarktzugangshürden ableiten; • den Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben differenziert darstellen und personenorientiert durchführen; • die Methodik und Didaktik der beruflichen Beratung von Menschen mit Behinderungen bedarfs- und adressatengerecht weiterentwickeln; • die Zielgruppe der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen im Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben unterscheiden; • die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben differenziert bewerten, personen- und beschäftigungsorientiert auswählen und zielorientierte Einzelfallentscheidungen treffen; • Netzwerke und Netzwerkpartnerschaften initiieren. 						

Lehrinhalte des Moduls

- Behinderungsarten
- Methoden und Verfahren der ärztlichen und psychologischen Diagnostik
- Personenorientierter Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben
- Vertiefung der Methodik und Didaktik der beruflichen Beratung von Menschen mit Behinderungen
- Zielgruppe der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen im Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben
- personenorientierte Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und das persönliche Budget
- Ausdehnung vorhandener Netzwerkpartnerschaften

Empfohlene Fachliteratur

- Deutsche gesetzliche Unfallversicherung: <http://www.dguv.de/de/Rehabilitation-Leistungen/index.jsp>.
- Dornette, J., Rauch, A. (Hrsg.) (2007): Berufliche Rehabilitation im Kontext des SGB II, Gütersloh.
- Diezinger, A., Müller, B., Schmid, A., et al. (Hrsg.) (2015): 1. Lehrbuch Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt, Grundlagen für die Soziale Arbeit, Weinheim.
- Einrichtungen der medizinisch -beruflichen Rehabilitation: <http://www.rehadat-bildung.de/de/wieder-einsteigen/qualifizierungs-und-weiterbildungsangebote/berufsvorbereitung/Medizinisch-Berufliche-Reha-Einrichtungen/> [Aufruf am 28.10.2015].
- Hallier, E., Letzler, S., Nowak, D. (Hrsg.) (2013): Medizinische und berufliche Rehabilitation: Orientierungshilfe für Betrieb, Praxis und Klinik, Hamburg.
- Hillert, A., Müller-Fahnow, F., Radoschewski, F. (Hrsg.) (2007): Medizinisch-beruflich-orientierte Rehabilitation: Grundlagen und klinische Praxis, Köln.
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF): <https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icf/index.htm>.
- Schwerbehindertenvertretung: <http://www.rehadat-recht.de/de/schwerbehindertenvertretung-sbv/index.html>.
- SGB IX
- Rösler, J., Reisinger, K., Mühlheims, L. et al. (Hrsg.) (2015): Handbuch Sozialversicherungswissenschaft, Handlungsfelder im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Wiesbaden.

Modulbezeichnung: Integration in Erwerbsarbeit III: Lebenslagenbezogene Beratung und Vermittlung			Modul – Code 2560				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Integration in Erwerbsarbeit II“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul greift die Inhalte der vorgelagerten Module „Grundlagen der Integration“ und „Integration in Erwerbsarbeit I“ und „Integration in Erwerbsarbeit II“ auf. Es erweitert deren Inhalte um Integrationsaspekte benachteiligter Zielgruppen am Arbeitsmarkt.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Kolloquium					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Fabig, Prof. Dr. Guggemos					
Lehrende		Prof. Dr. Fabig, Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen, Gruppenarbeit, Projektarbeit					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Lebenslagen diverser benachteiligter Personengruppen analysieren und deren Unterstützungsbedarf auf dem Weg in bezahlte Erwerbsarbeit (bzw. zur Überwindung von Hilfebedarf) ermitteln; • die wichtigsten Integrationsinstrumente und projektförmigen Ansätze aus Deutschland und (selektiv) auch aus dem europäischen Ausland hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen einschätzen und gegebenenfalls selbst anwenden; • Ansätze zur beruflichen und sozialen Inklusion beschreiben und gegebenenfalls selbst anwenden; • die Möglichkeiten und Grenzen sozialstaatlicher Interventionsansätze bei der jeweiligen Gruppe einschätzen; • Förderinstrumente adäquat anwenden und gegebenenfalls projektförmige Unterstützungsdesigns gemeinsam mit politikfeldbezogenen Netzwerkpartner/innen konzipieren. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Die Lebenslagen und der Unterstützungsbedarf benachteiligter Gruppen wie:
 - Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle
 - Alleinerziehende, Berufsrückkehrer/innen, Wiedereinsteiger/innen
 - Menschen mit diversen Behinderungsarten
 - Menschen mit psychischen Erkrankungen bzw. Suchtproblematiken
 - Migrant/innen, sofern sie über Arbeitsmarktzutrittschürden (nicht anerkannte Qualifikation, Sprachprobleme, defizitäre Bildungs- und Ausbildungsvoraussetzungen, diskriminierungs-gefährdete kulturelle Gepflogenheiten) verfügen
 - Menschen in und nach Inhaftierung
 - (junge) Männer und Frauen in schwierigen Lebenslagen
 - Erwerbsuchende 50plus
 - Menschen in Mobbing- und in Burnout-Konstellationen
- Auf Dauer gestellte und projektförmige Ansätze zur Arbeitsmarktintegration o. g. Gruppen
- Diversity Management
- Geschützte Arbeitsverhältnisse und inklusive Arbeitsplätze bzw. Betriebe
- Berichte aus eigenen Forschungsprojekten
- Auseinandersetzung mit der kritischen Sozialstaatsdiskussion

Empfohlene Fachliteratur

(unterschiedlich je nach Zielgruppe, nachstehend Basisliteratur zu einigen o. g. Themen).

Für 50plus:

- Ilmarinen, J., Tempel, J. (2013): Arbeitsleben 2025. Das Haus der Arbeitsfähigkeit im Unternehmen bauen. Hrsg. von Marianne Giesert. Hamburg.

Für Menschen mit Behinderung:

- Boehm, S., Baumgärtner, M., Dwertmann, D. (Hrsg.) (2013): Berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung. Berlin u. Heidelberg.

Für Mütter/Alleinerziehende:

- Esping-Andersen, G. (3) (2010): The Incomplete Revolution: Adapting to Women`s New Roles. Cambridge/ U. K. und Malden/USA.
- Feider, C. (2006): Erwerbs- und Familienverläufe nach Qualifizierungsmaßnahmen aus biographischer Perspektive. (Diss.) Bielefeld.
- Franzke, B. (2014): Genderaspekte in der beschäftigungs-orientierten Beratung. Neue Entwicklungen im SGB II und SGB III. Bielefeld.

Zur Sozialstaatsdiskussion:

- Bispinck, R., Bosch, G., Hofemann, K., Naegele, G. (Hrsg.) (2012): Sozialpolitik und Sozialstaat. Festschrift für Gerhard Bäcker. Wiesbaden.
- Bothfeld, S., Sesselmeier, W., Bogedan, C. (Hrsg.) (2009): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III. Wiesbaden.

Zum Diversity-Ansatz:

- Guggemos, P. (Hrsg.) (2007): Diversity Management: Europäische Beiträge zur Arbeitsvermittlung und Personalentwicklung. Augsburg.

Zum Mobbing-Thema:

- Kolodej, C. (2) (2005): Mobbing: Psychoterror am Arbeitsplatz und seine Bewältigung. Wien.

Modulbezeichnung: Wissenschaftskonzepte der Beratung in praktischer Anwendung			Modul – Code 2610					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme			„Beratungsprozesse II“, „Integration in Erwerbsarbeit I“, „Berufliche Aus- und Weiterbildung“					
Verwendbarkeit des Moduls			Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen „Integration in Erwerbsarbeit II“, „Integration in Erwerbsarbeit III“, „Berufs- und Kompetenztheorie“, „Berufliche Eignungsdiagnostik I“, „Fallmanagement I“ und „Fallmanagement II“ auf.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)			Projektarbeit					
Modulverantwortung			N.N.					
Lehrende			Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen			Projektarbeit mit Umsetzung der Ergebnisse in Form von Video-Training (Micro-Counselling) mit Peer-Supervision (aktiv und passiv)					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Theorien der Berufswahl und Berufsentwicklung erklären; • ausgewählte operative Theorien und Ansätze zur berufliche Beratung verstehen; • die Beratungskonzeption der BA aus der Sicht der Objekttheorien und der operativen Theorien bewerten; • Beratungsansätze auf komplexe Problemstellungen im Rahmen von Rollenspielen zur Einzelberatung (unter Supervision) anwenden; • wissenschaftsbasierte Supervision für Beratungsgespräche durchführen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorien/Ansätze der Berufswahl und Berufsentwicklung (Objekttheorien) in ihrer Bedeutung für die Beratungsfelder der BA 								

- Operative Theorien/Ansätze der beruflichen Beratung
 - Beratungsmethoden auf der Basis der Berufsentwicklungstheorien
 - Eigenständige Beratungsansätze für die berufliche Beratung (mit Abgrenzung zu Methoden der Psychotherapie)
 - Institutionsbezogene Modelle am Beispiel der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (BeKo)
- Objekttheoretische und operativ-theoretische Analyse der Beratungsaufgaben der Bundesagentur für Arbeit in den Arbeitsfeldern berufliche Beratung, Vermittlung, Interne ganzheitliche Integrationsberatung (INGA), Fallmanagement, Arbeitgeberservice (AGS), Weiterbildungsberatung und Personalberatung
- Wissenschaftsbasierte Methoden zur Entwicklung der Beratungskompetenz
 - Micro-Counselling
 - Supervision
 - Selbstgesteuertes Qualitätsmanagement

Empfohlene Fachliteratur

- Ertelt, B.-J. (2015): Theorien der berufsbezogenen Entwicklung – mit Anwendungsbeispielen. Studententext HdBA, 12. Aufl.
- Ertelt, B.-J., Schulz, W. E. (2015): Handbuch Beratungskompetenz (3. Auflage). Wiesbaden.
- Rübner, M., Sprengard, B. (2010): Handbuch für Berufsberaterinnen und Berufsberater. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band I. Nürnberg.
- Schiersmann, C., Weber, P. (Hrsg.) (2013): Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung – Eckpunkte und Erprobung eines integrierten Qualitätskonzepts. Bielefeld. (Ausgewählte Artikel)

Modulbezeichnung: „PraeLab“ – Prävention von Ausbildungsabbrüchen durch Beratung			Modul – Code 2620					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“, „Berufs- und Kompetenztheorie“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“, „Berufs- und Arbeitswissenschaft“, „Berufs- und Kompetenztheorie“ und „Konzepte der beruflichen Beratung“ auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit						
Modulverantwortung		Dr. Grill						
Lehrende		Dr. Grill, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vortrag, Übung, Projektarbeit, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion, Selbstgesteuertes Lernen, Umsetzungsphase an Praxistagen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Früherfassung/ Förderung/ Lehrabbruchprävention von Jugendlichen erläutern; • die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für die berufliche Grundbildung bewerten; • das Diagnosetool smK72+ anwenden und auswerten; • Kompetenzprofile zu überfachlichen Kompetenzen sowie Tabellen zu Abbruchrisiken und Abbruchgründe interpretieren; • Beratungssequenzen mit Hilfe realer Daten von Jugendlichen unter Einbezug von beruflichen Informationen planen, durchführen und evaluieren; • die Critical Incidents Technique CIT anwenden; • differenzierten Informationsbedarf von Jugendlichen analysieren; • aktuelle berufs- und berufsfeldspezifische Informationen auswählen und adressatenbezogen aufbereiten; • Bildungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote national und international vergleichen; 								

- Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten unter dem Aspekt der individuellen Nutzenoptimierung reflektieren;
- ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung und Evaluation anwenden;
- Netzwerkarbeit ausführen.

Lehrinhalte des Moduls

Vertiefung in die Berufs- und Beratungswissenschaft:

- Kompetenzbegriffe, Kompetenzmodelle, Abbruchquoten, Abbruchgründe, Förderung und Prävention
- Diagnostik, Testgütekriterien, Datenanalyse
- Vertiefende Beratungsübungen und Informationsmanagement
- Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien
- Berufsfeldtypische Biografien, Karrierepfade und Berufsverläufe
- Projektarbeit
- Netzwerkarbeit

Empfohlene Fachliteratur

- Balzer, L., Ertelt, B.-J., Frey, A. (2012): Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen, die praktische Umsetzung im EU-Projekt PraeLab. In: Baumeler, C., Ertelt, B.-J., Frey, A. (Hrsg.). Diagnostik und Prävention von Abbrüchen in der Berufsbildung. Landau.
- Ertelt, B.-J. (2003): Prävention von Ausbildungsabbrüchen durch Berufsberatung. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesagentur für Arbeit (ibv), 25/2003, S. 63-67.
- Ertelt, B.-J., Schulz, W.E. (2011): Handbuch Beratungskompetenz, 3. Aufl. Leonberg.
- Ertelt, B.-J., Frey, A. (2012): Theorien der beruflichen Entwicklung und Beratung in ihrer Bedeutung für die Abbruchsprävention. In: Baumeler, C., Ertelt, B.-J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.
- Frey, A. & Balzer, L. (2005): Der Beurteilungsbogen smk: Ein Messverfahren für die Diagnose von sozialen und methodischen Fähigkeitskonzepten. In: Frey, A., Jäger, R.S. & Renold, U. (Hrsg.), Kompetenzdiagnostik, S. 31-56. Landau.
- Frey, A., Ertelt, B.J., Balzer, L. (2012): Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der beruflichen Grundbildung in Europa: Aktueller Stand und Perspektiven. In: Baumeler, C., Ertelt, B.-J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.
- Frey, A., Jäger, R.S. & Renold, U. (2005): Kompetenzdiagnostik – Theorien und Methoden zur Erfassung und Bewertung von beruflichen Kompetenzen. Landau.
- Grassi, A. (2010): Früherfassung und pädagogische Diagnostik. In: Wolfensberger, R. (Hrsg.), FIB-Handbuch – Individuelle Begleitung in der zweijährigen Grundbildung (S. 50-62).
- Rübner, M. (2012): Beratung von Auszubildenden mit erhöhtem Abbruchsrisiko –Konzeptionelle Überlegungen zur Ausgestaltung des Beratungsprozesses. In: Baumeler, C., Ertelt, B.-J., Frey, A. (Hrsg.), a.a.O.

Modulbezeichnung: Professionelle Nutzung der BA-Medien			Modul – Code 2630					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul stellt Querbezüge zu den Modulen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“, „Berufs- und Kompetenztheorie“, „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“, „Konzepte der beruflichen Beratung“, „Beratung in der beruflichen Rehabilitation“ und „Berufs- und Arbeitswissenschaften“ her.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Herr Barz						
Lehrende		Herr Barz						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen, IT-gestützte Lernmodule, Selbststudium						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • ihr Basiswissen zum Themengebiet Bildung und Beruf anwenden; • die Dokukennziffern als Drehscheibe und Grundlage erklären, ihre Kenntnisse der Systematik der DKZ erweitern und die Verknüpfung der unterschiedlichen Online-Systeme untersuchen; • die berufs- und bildungskundlichen Medien und Informationssysteme unterscheiden und den zielgerichteten Einsatz dieser medialen Instrumente beherrschen; • BERUFENET und KURSNET professionell einsetzen; • Informationssysteme zur Unterstützung des Vermittlungsprozesses zielgerichtet einsetzen; • Informationssysteme fremder Anbieter nutzen um Medien der BA im Bedarfsfall zu ergänzen; • die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit BA2020 implementieren; • das erworbene Wissen in einem realen Projekt anwenden. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Basiswissen Bildung und Beruf
- Doku-Kennziffern
- Intranet-Angebot zu „Bildung Beruf und Arbeitsmarkt“
- Medien der BA für Berufsorientierung und Beratung aller Zielgruppen
- Themeninseln im BIZ
- BERUFENET und KURSNET
- Medien zur Unterstützung des Vermittlungsprozesses

Empfohlene Fachliteratur

- Bildungsweb Media GmbH: Das deutsche Weiterbildungsportal, <http://www.weiterbildung.net/> [Abruf: 20.08.2015]
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB): Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), <http://www.bibb.de/> [Abruf: 20.08.2015]
- Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung (DIPF): Deutscher Bildungsserver, <http://www.bildungsserver.de/> [Abruf: 20.08.2015]
- Intranet der BA: BA 2020 - Informationen zur mittelfristigen Ausrichtung der BA, <https://www.baintranet.de/004/005/Seiten/BA-2020.aspx> [Abruf: 20.08.2015]
- Intranet der BA: Bildung / Beruf / Arbeitsmarkt, <https://www.baintranet.de/002/001/006/Seiten/INFOwiki-Startseite.aspx> [Abruf: 19.08.2015]

Modulbezeichnung: Orientierungs- und Entscheidungsberatung für Erwachsene				Modul – Code 2640				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
			Voraussetzung für die Teilnahme		„Beratungsprozesse II“			
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul erweitert die in den Modulen „Beratungsprozesse I“ und „Beratungsprozesse II“ erworbenen Beratungskompetenzen hinsichtlich der Orientierungs- und Entscheidungsberatung für Erwachsene.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Projektarbeit						
Modulverantwortung		AMM: Frau Jäger; BBB: N.N.						
Lehrende		Frau Jäger						
Lehr- und Lernformen		Seminararbeit, Übungen, Selbststudium						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau komplexer, biografieorientierter Beratungsmethoden und die Anforderungen an deren Moderation verstehen; • diese Methoden in Prozesse der Orientierungs- und Entscheidungsberatung integrieren; • die Methoden situationsgerecht bei unterschiedlichen Anliegen in der Einzelberatung mit Erwachsenen anwenden. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Biografieorientierte Methoden der Laufbahn- bzw. Orientierungs- und Entscheidungsberatung • Moderation einzelner Methoden in unterschiedlichen Settings • Prozessgestaltung von Orientierungs- und Entscheidungsberatung mit Erwachsenen nach der BA-Beratungskonzeption – unter Berücksichtigung besonderer Belange von Zielgruppen wie z. B. Menschen mit Behinderungen 								

Empfohlene Fachliteratur

- Bauer, H., Triebel, C. (2011): KomBI Laufbahnberatung. Kompetenzorientiert, biografisch, interkulturell. Ein Arbeitsbuch. Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH: Augsburg.
- Peters, E., Langer, T., Rübner, M., Sprengard, B. (2010): Handbuch für Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band II. Bundesagentur für Arbeit: Nürnberg.
- Steiner, K., Mosberger, B., Leuprecht, E., Angermann, A., Zdrahal-Urbaneck, J. (2006): Praxishandbuch. Methoden der allgemeinen Berufs- und Arbeitsmarktberatung. Wien.
- Stoffel, B. (1999): Laufbahnberatung in Gruppen. Kompass für Fachleute der Berufs- und Laufbahnberatung. Dübendorf.

Modulbezeichnung: Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung			Modul – Code 2650					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul schließt inhaltlich an sozialwissenschaftliche wie betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule an und stellt Querbezüge zu den Modulen „Public Management“, „Projekt- und Changemanagement“ sowie „Berufliche Eignungsdiagnostik“ her.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Ewers						
Lehrende		Prof. Dr. Ayan, Prof. Dr. Ewers						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende psychologische Theorien und Begriffe der Personal- und Organisationsentwicklung sowie darauf einflussnehmende Führungskonzepte erklären; • zentrale Aufbau- und Ablaufprozesse darauf ausgerichteter Fachabteilungen differenzieren; • ausgewählte Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung anwenden; • ein Verständnis für die Komplexität von organisationalen Veränderungsprozessen und Bereitschaft zu deren aktiver Mitgestaltung entwickeln. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationale Transformationsprozesse im Kontext des strukturellen Wandels der Arbeitsgesellschaft • Bedingungen und Erfolgsfaktoren von organisationalem Lernen • Betriebliche Kompetenzentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern und Teams • Ausgewählte Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung (z.B. in den Bereichen Mitarbeiterführung und -zufriedenheit, Kompetenz- und Wissensmanagement, Changemanagement, Talent Management) 								

Empfohlene Fachliteratur

- Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis (6. Aufl.). Stuttgart.
- Ryschka, J., Solga, M., Mattenklott, A. (Hrsg.) (2011): Praxishandbuch Personalentwicklung: Instrumente, Konzepte, Beispiele. Wiesbaden: Gabler.
- Schem, E., Pietsch, G. (2007): Organisation. Theorie, Gestaltung, Wandel. München.
- Schiersmann, C., Thiel, H.-U. (2014): Organisationsentwicklung: Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. Wiesbaden.
- Schreyögg, G. (2008): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. Wiesbaden.

Modulbezeichnung: Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Beratung, Vermittlung und Integration (I)				Modul – Code 2660					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester				4. oder 5.		
			Dauer				1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit				1 bis 2x jährlich		
			ECTS-Punkte				5		
			Anteil am Studium				5/180		
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium			
			Std.	125	30	95			
			LVS	167	40	127			
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine							
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen im Wissenschaftsstrang „Sozialwissenschaften“ auf.							
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit							
Modulverantwortung		Professorinnen/Professoren und Lehrkräfte							
Lehrende		Alle Professorinnen und Professoren und Lehrkräfte der HdBA, Lehrbeauftragte							
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudien, Projektarbeit							
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen									
Die Studierenden können									
<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen im Themenbereich kennenlernen; • in der Praxis vorhandene Probleme erfassen und beschreiben; • mit „unfertigem“ Wissen umgehen und die Relevanz von Entwicklungen einschätzen; • Lösungskonzepte mit wissenschaftlichen Methoden entwickeln; • Schlüsselkompetenzen wie Analysefähigkeit und Argumentation ausbauen. 									
Lehrinhalte des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Beratung, Vermittlung und Integration behandelt 									
Empfohlene Fachliteratur									
<ul style="list-style-type: none"> • Wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. 									

Modulbezeichnung: Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Beratung, Vermittlung und Integration (II)				Modul – Code 2670					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester				4. oder 5.		
			Dauer				1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit				1 bis 2x jährlich		
			ECTS-Punkte				5		
			Anteil am Studium				5/180		
				Workload	Präsenzstudium	Selbststudium			
			Std.	125	30	95			
			LVS	167	40	127			
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine							
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den Modulen im Wissenschaftsstrang „Sozialwissenschaften“ auf.							
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit							
Modulverantwortung		Professorinnen/Professoren und Lehrkräfte							
Lehrende		Alle Professorinnen und Professoren und Lehrkräfte der HdBA, Lehrbeauftragte							
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudien, Projektarbeit							
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen									
Die Studierenden können									
<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen im Themenbereich kennenlernen; • in der Praxis vorhandene Probleme erfassen und beschreiben; • mit „unfertigem“ Wissen umgehen und die Relevanz von Entwicklungen einschätzen; • Lösungskonzepte mit wissenschaftlichen Methoden entwickeln; • Schlüsselkompetenzen wie Analysefähigkeit und Argumentation ausbauen. 									
Lehrinhalte des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Beratung, Vermittlung und Integration behandelt 									
Empfohlene Fachliteratur									
<ul style="list-style-type: none"> • Wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. 									

Modulbezeichnung: Rechtswissenschaftliche Grundlagen			Modul – Code 3110					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		4			
			Anteil am Studium		4/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	100	39	61		
			LVS	133	52	81		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul verschafft juristisches Grundlagenwissen für alle Rechtsmodule.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel, Dr. Weinreich, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen der Rechtsordnung sowohl im nationalen als auch im europäischen und internationalen Kontext erläutern; • Rechtsprobleme in ihrer strukturellen sowie systematischen Bedeutung erfassen und darauf basierend verschiedene Lösungsansätze entwickeln; • Rechtsvorschriften interpretieren; • Rechtsstrukturen aufzählen und diese auf den jeweiligen Sachverhalt anwenden; • mit verschiedener Fachliteratur umgehen und bei der Lösung von einfachen bis mittelschweren Fällen einsetzen; • die Organisationsstruktur und Aufgabenbereiche der BA schildern; • ihre Kommunikationsfähigkeit zu juristischen Fragestellungen verbessern. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Recht (Rechtsgebiete, Gerichtszweige, u.a. Handlungsfelder der Bundesagentur für Arbeit) 								

- Grundzüge des Privatrechts (Rechtssubjekte und -objekte; Rechtsgeschäfte; Abschluss und Inhalt von Verträgen, Haftung)
- Grundzüge des öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht)
- Methodik der Rechtsanwendung (u.a. Auslegung, Subsumtion, Gutachten- und Urteilstil)
- Recherche zu ausgewählten Rechtsfragen

Empfohlene Fachliteratur

Privatrecht:

- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, 16. Aufl. 2013.
- Musielak/Hau, Grundkurs BGB, 13. Aufl. 2013.

Öffentliches Recht:

- Erbguth, Allgemeines Verwaltungsrecht, 7. Aufl. 2014.
- Kievel/Knösel/Marx, Recht für soziale Berufe, 7. Aufl. 2013.
- Sodann/Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, 6. Aufl. 2014.
- Streinz, Europarecht, 9. Aufl. 2012.

Gesetzessammlung:

- Reidel, Rechtsgrundlagen Sozialwesen, 6. Aufl. 2014.

Modulbezeichnung: Grundlagen des Sozialrechts			Modul – Code 3210					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Rechtswissenschaftliche Grundlagen“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul baut auf dem Modul „Rechtswissenschaftliche Grundlagen“ auf und erweitert die Inhalte für den Bereich des Sozialrechts. Es vermittelt den Studierenden beider Studiengänge sozialrechtliches Grundlagenwissen. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Leistungsrecht“ (Praktikumstrimester B) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Herr Wagner, Dr. Weinreich, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • das Rechtssystem der sozialen Sicherung aufzeigen und dessen verfassungsrechtliche Verortung formulieren; • Rechtsprobleme erkennen und Lösungsansätze entwickeln; • Fälle leichten und mittleren Schwierigkeitsgrades methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • Funktionen der BA im Leistungsbereich der Arbeitsförderung als auch der Grundsicherung für Arbeitsuchende darstellen; • das Spannungsverhältnis zwischen Sozialpolitik, Arbeitsmarktpolitik, öffentlich-rechtlichen Verwaltungsstrukturen und gesellschaftspolitischen Akteuren erkennen; • im sozialrechtlichen Bereich sachkundig kommunizieren, situationsgerecht auftreten, die eigene soziale Verantwortung erkennen und übernehmen. 								

Lehrinhalte des Moduls

- Überblick über die einzelnen Bücher des SGB (SGB I-XII)
- Verfassungsrechtliche Vorgaben einschließlich aktueller Rechtsfragen
- Systematik und Grundprinzipien des Sozialrechts
- Finanzierung Systeme sozialer Sicherung
- Sozialversicherungsträger und sonstige Akteure einschließlich Abgrenzung der Zuständigkeiten
- Insbesondere: Bundesagentur für Arbeit (u. a. Organisation, Selbstverwaltung, Aufsicht, autonome Rechtsetzung)
- Internationale Aspekte des Sozialrechts
- Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz im Sozialrecht
- Ausgewählte Fälle aus Rechtsprechung und Praxis (Schwerpunkt: SGB II und SGB III)

Empfohlene Fachliteratur

- Berlitz, u.a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2013.
- Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern, z. B. Gagel, SGB II und SGB III (Loseblattsammlung, wird ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013; Mutschler u.a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 5. Aufl. 2013.
- von Maydell, u.a. (Hrsg.), Sozialrechtshandbuch, 5. Aufl. 2012.
- Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2015.

Modulbezeichnung: Arbeitsrecht			Modul – Code 3220					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		2.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
LVS	167	52	115					
Voraussetzung für die Teilnahme		„Rechtswissenschaftliche Grundlagen“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul legt die arbeitsrechtlichen Grundlagen für die Module „Personalmanagement“, „Arbeitgeberberatung I“, „Existenzgründungsberatung“ sowie „Integration in Erwerbsarbeit II“ und „Integration in Erwerbsarbeit III“.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des Arbeitsrechts verstehen; • Lösungsansätze bei arbeitsrechtlichen Problemen entwickeln; • Fälle leichten und mittleren Schwierigkeitsgrades methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • arbeitsrechtsrechtliche Aspekte des Tätigkeitsbereichs der BA analysieren und Lösungen entwickeln; • sachkundige Kommunikation über arbeitsrechtliche Themen führen, Lösungen in Teamarbeit entwickeln, situationsgerecht auftreten, soziale Verantwortung erkennen und übernehmen; • Interessenkonflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verstehen und eigene Standpunkte entwickeln. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arbeitsrechts • Arbeitnehmerbegriff; Rechtsquellen des Arbeitsrechts 								

- Anbahnung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertragsrecht
- Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Empfohlene Fachliteratur

- Däubler, Arbeitsrecht: Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, 10. Aufl. 2014.
- Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht. 19. Aufl. 2015.
- Krause, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2015.
- Waltermann, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2014.
- Wörlen/Kokemoor: Arbeitsrecht. 11. Aufl. 2014.

Modulbezeichnung: Leistungsrecht I			Modul – Code 3310					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		3.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Grundlagen des Sozialrechts“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul basiert auf dem erlangten Grundlagenwissen zum Sozialrecht und vermittelt den Studierenden im Studiengang AMM grundlegende Kompetenzen insbesondere zu den Leistungen im SGB II, SGB III und SGB IX. Das Modul legt die Grundlage für das Modul „Leistungsrecht II“. Darüber hinaus bereitet das Modul auf die Praktikumsaufgabe „Leistungsrecht“ (Praktikumstrimester C) vor.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Herr Wagner, Dr. Weinreich, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • die Leistungen nach dem SGB II, SGB III und SGB IX einordnen; • den Einfluss und die Bedeutung des europäischen Rechts (inkl. Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen) präsentieren; • die Kenntnisse des Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens vertiefen; • einfache und mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • sachkundig kommunizieren, situationsgerecht auftreten sowie ihre soziale Verantwortung in der Praxis der BA erkennen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsrechtliche Grundlagen 								

- Vergleich und Abgrenzung von Entgeltersatzleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Überblick über die Eingliederungsleistungen
- Persönliches Budget
- Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren
- Durchführung von Beratungssituationen
- Leistungsgewährung und IT-Verfahren

Empfohlene Fachliteratur

- Dörr/Franke, Sozialverwaltungsrecht, 3. Aufl. 2012.
- Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012.

Zur Recherche von einzelnen Rechtsfragen:

- Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern und zum SGG, z.B. Gagel, SGB II, SGB III und Hauck/Noftz SGB IX (Loseblattsammlungen, werden ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013; Mutschler u.a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 5. Aufl. 2013; Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 11. Auflage 2014; Knittel, SGB IX, 9. Auflage 2016.

Modulbezeichnung: Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht			Modul – Code 3410					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsrecht“ und „Leistungsrecht I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul basiert auf den grundlegenden arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Kenntnissen und erweitert die fachlichen Kompetenzen dieser Themenbereiche um eine internationale Dimension.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Reidel, Herr Wagner, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Europäischen Union ausführen; • die Ziele, die Grundsätze sowie die Begrifflichkeiten des EU-Rechts (insbesondere Verordnungen und Richtlinien) und seine Bedeutung für das nationale Arbeits- und Sozialrecht erklären; • die Rechtsprechung des EuGH analysieren; • die Themenbereiche Arbeits- und Sozialrecht im Völkerrecht grundlegend beschreiben; • internationale Rechtssysteme im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts vergleichen; • die Verbindung zwischen dem EU-Recht und den Rechtskreisen des SGB II und SGB III darstellen; • die Schnittstellen und das Zusammenwirken der zuständigen Träger der Arbeitslosenversicherungen innerhalb der EU nennen; • einfache und mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert lösen; • die Kommunikation (wesentliche Vordrucke, Weisungen etc.) zwischen den Arbeitsverwaltungen der EU zusammenfassen; 								

- ihre Kommunikationsfähigkeit, ihr situationsgerechtes Auftreten sowie ihre intra- und interkulturelle Fähigkeiten verbessern;
- Verständnis für unterschiedliche Rechtssysteme entwickeln.

Lehrinhalte des Moduls

- Entwicklung der Europäischen Union
- Organe und arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften der EU
- Völkerrechtliche Grundlagen (insbesondere internationale Abkommen z.B. der ILO oder UN)
- Mitnahme von Leistungsansprüchen bei Wanderungen innerhalb der EU
- Anwendung des EU-Rechts im Kontext des SGB II und SGB III
- Beratung in internationalen und europäischen Zusammenhängen
- Überblick über die wesentlichen Verfahrensdokumente

Empfohlene Fachliteratur

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht, 11. Aufl. 2015.
- Felsner/Roß-Kirsch, Handbuch internationales Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2014.
- Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013.

Modulbezeichnung: Grundsicherung für Arbeitsuchende				Modul – Code 3420			
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester			4. (AMM) / 3.(BBE)	
			Dauer			1 Trimester	
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit			jährlich	
			ECTS-Punkte			5	
			Anteil am Studium			5/180	
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	39	86	
			LVS	167	52	115	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Grundlagen des Sozialrechts“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul basiert auf dem Grundlagenwissen zum Sozialrecht und verschafft für die Studierenden grundlegende Kompetenzen und Vertiefungen zu dem Leistungssystem des SGB II.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel					
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Herr Wagner, Dr. Weinreich, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • die Stellung einschließlich der Grundprinzipien des SGB II im System der sozialen Sicherung formulieren; • Zweck und Zielsetzung der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende darstellen; • die Sanktionstatbestände rechtsfehlerfrei anwenden; • die Schnittstellen zum Familien- und Erbrecht ausführen; • einfache und mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten. 							
Lehrinhalte des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrechtliche Grundlagen • Stellung des SGB II im System der sozialen Sicherung/Abgrenzung zur Sozialhilfe nach dem SGB XII 							

- Organisation der zuständigen Behörden und Finanzierung der Leistungen
- Leistungsberechtigter Personenkreis einschließlich Inhalt und Umfang der einzelnen Leistungen
- Ersatz- und Erstattungsansprüche
- Konkurrenzen (Abgrenzungsfragen zu anderen Leistungsbereichen)
- Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren
- Anwendung spezifischer Verfahrens- und IT-Techniken

Empfohlene Fachliteratur

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, z.B.

- Berlit u.a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2013.
- Eicher (Hrsg.), SGB II, 3. Aufl. 2013.
- Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 11. Auflage 2014.
- Münder (Hrsg.), SGB II, 5. Aufl. 2013.

Modulbezeichnung: Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben			Modul – Code 3430					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95		
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsrecht“, „Grundsicherung für Arbeitsuchende“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul knüpft an die grundlegenden Kenntnisse im Sozial- und Arbeitsrecht an und erweitert diese auf den Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Körtek						
Lehrende		Prof. Dr. Körtek						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse im Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen (insbesondere SGB IX) einschließlich verfassungsrechtlicher Vorgaben anwenden; • die verschiedenen Rehabilitationsträger und ihre Zuständigkeiten voneinander abgrenzen; • notwendige Bedarfe für die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen feststellen; • die Förderinstrumente für die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen im Leistungssystem SGB II, SGB III und SGB IX darstellen und bedarfsgerecht gewähren; • Leistungsberatung in den Rechtskreisen SGB II, SGB III und SGB IX durchführen; • Fördermaßnahmen und ihre Umsetzung bewerten; • einfache und mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • sachkundig kommunizieren, situationsgerecht auftreten sowie ihre soziale Verantwortung in der Praxis der Bundesagentur für Arbeit als Trägerin von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erkennen; • ihre Kenntnisse des Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens vertiefen; 								

- den besonderen Schutz von Menschen mit Behinderungen im bestehenden Arbeitsverhältnis sowie bei deren Anbahnung und Beendigung (u.a. AGG, SGB IX Teil 2) bezeichnen;
- die Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene einschließlich deren Auswirkungen auf das nationale Recht (insbesondere UN-BRK) analysieren.

Lehrinhalte des Moduls

- Ziele und Funktion des SGB IX im Sozialrechtssystem (insbesondere „gegliedertes System“)
- Abgrenzung der Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Gewährung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Aufgabe und Rolle der BA im gegliederten Teilhabesystem
- Rechtsbeziehungen der BA zu anderen Rehabilitationsträgern einschließlich Zusammenarbeit
- Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sowie Werkstätte für behinderte Menschen
- Schnittstellen zwischen Arbeitsförderung sowie Grundsicherung für Arbeitsuchende und insbesondere den Leistungssystemen der Jugendhilfe, Sozialhilfe und Rentenversicherung
- Erstattungsansprüche zwischen den Rehabilitationsträgern
- Vertiefung Sozialverwaltungsverfahren und Sozialgerichtsverfahren (SGB I, SGB X, SGG)
- Vertiefung der spezifischen IT-Verfahren

Empfohlene Fachliteratur

Einschlägige aktuelle Fach-/ Kommentarliteratur zu den einzelnen Sozialgesetzbüchern sowie Zeitschriftenbeiträge, u.a.:

- Dau/Düwell/Joussen, SGB IX, 4. Aufl. 2014.
- Deinert/Welti (Hrsg.), Behindertenrecht, 1. Aufl. 2014.
- Hartmannshenn, Neuordnung der Arbeitsmarktintegration behinderter Menschen, 2014.
- Hauck/Noftz, SGB IX (Loseblattsammlung; wird ständig aktualisiert)
- Knittel, SGB IX, 9. Auflage 2016.
- Luthe (Hrsg.), Rehabilitationsrecht, 2. Aufl. 2015.
- Schmidt, Schwerbehindertenarbeitsrecht, 2. Aufl. 2014.

Modulbezeichnung: Leistungsrecht II			Modul – Code 3510					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	39	86		
			LVS	167	52	115		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Leistungsrecht I“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul vertieft die grundlegenden leistungsrechtlichen Kenntnisse aus dem Modul „Leistungsrecht I“ und soll die Durchführung von Beratungen zu Leistungen nach SGB II, SGB III und SGB IX ermöglichen.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel						
Lehrende		Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Herr Wagner, Dr. Weinreich						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare, Fallstudien						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • Fördermaßnahmen und ihre Umsetzung bewerten; • Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben analysieren, einschließlich Abgrenzung der Zuständigkeiten der einzelnen Rehabilitationsträger; • Leistungsberatung nach SGB II, SGB III und SGB IX für Arbeitnehmer und Arbeitgeber durchführen; • mittelschwere und schwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • ihre Kommunikationsfähigkeit, ihr situationsgerechtes Auftreten sowie ihre intra- und interkulturelle Fähigkeiten verbessern und soziale Verantwortung übernehmen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen der Rechtskreise, insbesondere zwischen SGB II sowie SGB III und SGB IX • Behandlung aktueller Rechtsprechung einschließlich des EuGH anhand ausgewählter Fälle aus den Rechtskreisen SGB II, SGB III und SGB IX 								

- Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren (SGB I und X) sowie Sozialgerichtsverfahren (SGG)
- Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung einschließlich EU-Recht
- Internationales und supranationales Recht bei Arbeitslosigkeit
- Einführung in das Teilhaberecht (einschließlich VN-BRK, BGG, AGG und NAP)
- Vertiefung der spezifischen IT-Verfahren

Empfohlene Fachliteratur

Einzelne einschlägige Kapitel aus:

- Dörr/Franke, Sozialverwaltungsrecht, 3. Aufl. 2012.
- Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012.
- Eichenhofer, Sozialrecht der Europäischen Union, 5. Aufl. 2013.
- Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013.
- v. Maydell/Ruland/Becker, Sozialrechtshandbuch, 4. Aufl. 2012.
- Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2015.

Zur Recherche bei einzelnen Rechtsfragen:

- Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern und zum SGG, z.B. Gagel, SGB II, SGB III und Hauck/Noftz SGB IX (Loseblattsammlungen, werden ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013; Mutschler u.a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 5. Aufl. 2013; Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 11. Auflage 2014; Knittel, SGB IX, 9. Auflage 2016.

Modulbezeichnung: Rechtliche Aspekte der Beratung			Modul – Code 3520				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsrecht“, „Grundsicherung für Arbeitsuchende“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul verknüpft die grundlegenden Kenntnisse im Sozial- und Arbeitsrecht mit den rechtlichen Grundlagen der Beratung.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur oder Referat oder Hausarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel					
Lehrende		Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die rechtlichen Grundlagen von Beratung (und Vermittlung) nennen und die Fragen und Probleme in ihrer praktischen Bedeutung einordnen und lösen; • die Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung erklären; • die Förderinstrumente nach dem SGB III sowie die ergänzenden Förderprogramme auf nationaler und EU-Ebene darstellen; • förderungsrechtliche und leistungsrechtliche Aspekte der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erklären; • Förderinstrumente und leistungsrechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen nach SGB II, SGB III und SGB IX sowie ergänzender Programme (z.B. nationaler Aktionsplan) erklären; • die Interdependenzen zu anderen Rechtsgebieten (Familienrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht) kontrastieren und Probleme in der Praxis lösen; • die einschlägigen Rechtsquellen des EU-Rechts erläutern. 							

Lehrinhalte des Moduls

- Rechtsgrundlagen von Beratung und Vermittlung (einschließlich verfassungs- und gemeinschaftsrechtlicher Bezüge)
- Ökonomische Rahmenbedingungen
- Grundsätze und Leistungen der aktiven Arbeitsförderung einschließlich Förderleistungen an Arbeitgeber nach SGB II, SGB III und SGB IX
- Prävention und betriebliches Eingliederungsmanagement
- Fokus: Eingliederung von benachteiligten Personengruppen
- Rechtsbeziehungen zu anderen Institutionen einschließlich Zusammenarbeit (u. a. Maßnahmenträger, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Integrationsämter)
- Rechtsfolgen falscher oder unzureichender Beratung
- Abgrenzung zur privatrechtlichen Beratung
- Analyse von spezifischen Beratungssituationen und Entwicklung von Lösungsansätzen in der Praxis

Empfohlene Fachliteratur

Aktuelle Fach-/ Kommentarliteratur, insbesondere:

- Brand (Hrsg.), Arbeitsförderung SGB III, 7. Aufl. 2015.
- Deinert/Welti (Hrsg.), StichwortKommentar Behindertenrecht, 1. Aufl. 2015.
- Ehmann/Karmanski/Kuhn-Zuber, Gesamtkommentar Sozialrechtsberatung, 1. Aufl. 2015.
- Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015.
- Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013.
- Göckler, u.a., Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln, 2014.
- Grandel/Stockmann (Hrsg.), Stichwort Kommentar Familienrecht, 2. Aufl. 2015.

Modulbezeichnung: Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise			Modul – Code 3530				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		5.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		5		
			Anteil am Studium		5/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std.	125	P: 39 WP: 30	P: 86 WP: 95	
			LVS	167	P: 52 WP: 40	P: 115 WP: 127	
Voraussetzung für die Teilnahme		„Arbeitsrecht“, „Grundlagen des Sozialrechts“					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul greift Grundlagen der Rechtswissenschaft und des Arbeits- und Sozialrechts auf und erweitert diese auf den Bereich der Rechtsaspekte in der Unternehmenskrise.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Projektarbeit					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Meyer					
Lehrende		Prof. Dr. Meyer, Herr Guldán, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Seminare					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen des Gesellschafts- und des Insolvenzrechts und der Unternehmensnachfolge darstellen; • das Arbeitsrecht in der Unternehmenskrise und das Insolvenzrecht anwenden; • Fälle leichten und mittleren Schwierigkeitsgrades methodisch überzeugend und ergebnisorientiert bearbeiten; • die Bedeutung von Unternehmenskrisen im Tätigkeitsbereich der BA und in der Beratung einordnen. 							
Lehrinhalte des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gesellschaftsrecht • Gründung und Organe der Gesellschaften und Haftung der Organe • Unternehmensnachfolge und Unternehmenskauf • Arbeitsrecht in der Unternehmenskrise und bei Sanierung • Grundzüge des Insolvenzrechts und des Insolvenzgelds 							

- Sanierung in der Insolvenz

Empfohlene Fachliteratur

- Lorz/Kirchdörfer, Unternehmensnachfolge, 2. Aufl. 2011.
- Meyer/Siebert, Beiträge zum Gesellschaftsrecht, 2011.
- Sieg/Maschmann, Unternehmensumstrukturierung aus arbeitsrechtlicher Sicht, 2. Auflage 2010.
- Waltermann: Grundriss des Arbeitsrechts, 17. Aufl. 2014.
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013.
- Zimmermann: Grundriss des Insolvenzrechts, 10. Aufl. 2015.

Modulbezeichnung: Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Sozial- und Arbeitsrecht (I)				Modul – Code 3610				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den rechtswissenschaftlichen Modulen auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Professorinnen/Professoren und Lehrkräfte						
Lehrende		Alle Professorinnen und Professoren und Lehrkräfte der HdBA, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudien, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen im Themenbereich kennenlernen; • in der Praxis vorhandene Probleme erfassen und beschreiben; • mit „unfertigem“ Wissen umgehen und die Relevanz von Entwicklungen einschätzen; • Lösungskonzepte mit wissenschaftlichen Methoden entwickeln; • Schlüsselkompetenzen wie Analysefähigkeit und Argumentation ausbauen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Sozialrecht und Arbeitsrecht behandelt. 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. 								

Modulbezeichnung: Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Themenfeld Sozial- und Arbeitsrecht (II)				Modul – Code 3620				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4. oder 5.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		1 bis 2x jährlich			
			ECTS-Punkte		5			
			Anteil am Studium		5/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	125	30	95		
			LVS	167	40	127		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul weist inhaltliche Querbezüge zu den rechtswissenschaftlichen Modulen auf.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Referat oder Hausarbeit oder Projektarbeit						
Modulverantwortung		Professorinnen/Professoren und Lehrkräfte						
Lehrende		Alle Professorinnen und Professoren und Lehrkräfte der HdBA, Lehrbeauftragte						
Lehr- und Lernformen		Seminar, Fallstudien, Projektarbeit						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können								
<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen im Themenbereich kennenlernen; • in der Praxis vorhandene Probleme erfassen und beschreiben; • mit „unfertigem“ Wissen umgehen und die Relevanz von Entwicklungen einschätzen; • Lösungskonzepte mit wissenschaftlichen Methoden entwickeln; • Schlüsselkompetenzen wie Analysefähigkeit und Argumentation ausbauen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Sozialrecht und Arbeitsrecht behandelt. 								
Empfohlene Fachliteratur								
<ul style="list-style-type: none"> • Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. 								

Modulbezeichnung: Orientierung und Propädeutik			Modul – Code 4110				
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.		
			Dauer		1 Trimester		
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich		
			ECTS-Punkte		2		
			Anteil am Studium		2/180		
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	
			Std	50	50	0	
			LVS	67	67	0	
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine					
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul dient der Einführung der Studierenden in das Studium an der HdBA.					
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Keine					
Modulverantwortung		Prof. Dr. Scharpf					
Lehrende		Herr Barz, Frau Forer, Herr Kohn, Herr Reinke, Herr Sturm, Lehrbeauftragte					
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Übungen, Fallstudien					
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben realer Arbeitsmarktakteure im Arbeitsmarktgeschehen einordnen; • die Bundesagentur für Arbeit als Organisation und Arbeitgeberin den Organisationsaufbau und die wesentlichen Aufgaben der BA, die betriebskulturellen Aspekte und Verhaltensregeln, die Entwicklung der deutschen Arbeitsverwaltung im historischen Kontext sowie die strategischen Handlungsfelder der Bundesagentur für Arbeit kennenlernen; • die Beratung als eine wesentliche Kernaufgabe der Bundesagentur für Arbeit anerkennen; • die wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen, den Umgang mit wissenschaftlichen Medien lernen sowie das Integrierte Lern-, Informations- und Arbeits-System (ILIAS) sowie das Hochschul-Informations-System (HIS) bedienen. 							
Lehrinhalte des Moduls							
Startwoche							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Arbeitsmarktpolitik • Einführung in die Arbeitsmarktstatistik und -recherche 							

- Arbeitsmarktpolitische Strategien und Maßnahmen der BA
- Verhandlung mit Stakeholdern
- Techniken der Problemstrukturierung
- Interview- und Präsentationstechniken

Die Bundesagentur für Arbeit als Organisation und Arbeitgeberin

- Organisation, Finanzierung und Aufgaben der BA
- Werte in der BA-Organisation und Selbstverständnis
- Geschichte der deutschen Arbeitsverwaltung
- Beratung als Kernaufgabe der BA

Studium und wissenschaftliches Arbeiten

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Nutzung wissenschaftlicher Medien
- Einführung in ILIAS/HIS

Empfohlene Fachliteratur

- Bothfeld, S. (2012): Arbeitsmarktpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft: Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III, Stuttgart.
- Frank, S. (2009): Anpassungen der deutschen Arbeitsverwaltung und Arbeitsmarktpolitik 1927-2005, Bamberg.
- Franck, N. (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 16. Auflage, Stuttgart.
- Kaltenborn, B.; Christe, G.; Kupka, P.; Schröder, H.; (Autor), Schütz, H.; Steinwede, J. (2011): Vermittlung und Beratung in der Praxis: Eine Analyse von Dienstleistungsprozessen am Arbeitsmarkt, Bielefeld.
- Karmasin, M.; Ribing, R. (2012): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 7. Auflage, Stuttgart.
- Kunkel, M. (2011): Das offizielle ILIAS 4-Praxisbuch, 4. Auflage, Bonn.
- Langer, T.; Peters, E.; Rübner, M.; Sprengard, B. (2010): Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band II. Nürnberg.
- Maier, D. G. (2008): Geschichte der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsverwaltung in Deutschland, Brühl.
- Maier, D. G. (2004): Anfänge und Brüche der Arbeitsverwaltung bis 1952, Brühl.
- Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, 7. Auflage, Wiesbaden.

Modulbezeichnung: Grundlagen der Statistik			Modul – Code 4120					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		1.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		3			
			Anteil am Studium		3/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	75	36	39		
			LVS	100	48	52		
Voraussetzung für die Teilnahme		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul schafft die methodischen Grundlagen der Statistik, die für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Module des Studiengangs und das Forschungsseminar sowie zur Vorbereitung auf die Bachelorthesis relevant sind.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Klausur						
Modulverantwortung		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehrende		Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Ochsen						
Lehr- und Lernformen		Vorlesungen, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • elementare Grundbegriffe der Statistik erklären; • statistische Maßzahlen zur Beschreibung von Merkmalen selbst berechnen; • Grundlagen zu Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Eigenschaften begreifen; • einfache Hypothesentests selbständig durchführen; • das einfache Regressionsmodell nachvollziehen; • mit abstrakten Lerninhalten umgehen. 								
Lehrinhalte des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Statistik • Grundlagen der deskriptiven Statistik, Beschreibung eines Merkmals und Beschreibung des Zusammenhangs zwischen mehreren Merkmalen • Unterscheidung zwischen beschreibender Statistik und der Analyse kausaler Zusammenhänge 								

- Induktive Statistik: Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Stichproben und Hypothesentest, Regressionsanalyse

Empfohlene Fachliteratur

- Auer, Rottmann (2011): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, Gabler Verlag.
- Schira, J. (2012): Statistische Methoden der VWL und BWL, Pearson, 4. Aufl.

Modulbezeichnung: Forschungsseminar (Methoden)			Modul – Code 4410					
Studiengang Bachelor of Arts	<input checked="" type="checkbox"/> AMM	<input checked="" type="checkbox"/> BBB	Präsenztrimester		4.			
			Dauer		1 Trimester			
Art des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl	Häufigkeit		jährlich			
			ECTS-Punkte		3			
			Anteil am Studium		3/180			
				Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium		
			Std.	75	30	45		
			LVS	100	40	60		
Voraussetzung für die Teilnahme		„Orientierung und Propädeutik“, „Grundlagen der Statistik“						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Forschungsseminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, die methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens aufzufrischen, zu vertiefen und an ausgewählten Forschungsthemen das wissenschaftliche Arbeiten zu üben.						
Bewertungsmethode (Prüfungsform)		Hausarbeit						
Modulverantwortung		N.N.						
Lehrende		N.N.						
Lehr- und Lernformen		Vorlesung, Seminar, Übungen						
Lernergebnisse des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen								
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • ihr grundlegendes fachliches und methodisches Wissen anwenden, um thematisch begrenzte Problemstellungen empirisch zu untersuchen; • unter Anwendung von empirischen Methoden eigene Daten erheben und auswerten; • die empirischen Befunde interpretieren und Lösungsempfehlungen geben; • durch das themenbezogene Forschen ihre Bewertungs- und Analysefähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit verbessern; • ihre Teamarbeit entwickeln sowie die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit steigern; • im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen mitarbeiten und diskutieren sowie die Ergebnisse entsprechend präsentieren; • eigenständig nach Lösungsansätzen suchen sowie ihre Kreativität und Lernbereitschaft fördern; • Wissen selbst erschließen. 								

Lehrinhalte des Moduls

Kompaktseminar „Wissenschaftliches Arbeiten“

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenfindung, Problemstellung, Strukturierung, Zitierweise)
- Durchführung einer Literaturrecherche, -auswertung und -strukturierung
- Formale und inhaltliche Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens
- Zeitplanung und -management
- Grundlagen der qualitativen und quantitativen Forschung
- Datenerhebung (Form und Aufbau eines Fragebogens)
- Einführung in die Software-Anwendung (z.B. Statistika, SPSS, MAXQ)
- Ergebnispräsentation
- Bearbeitung ausgewählter Forschungsthemen aus den wissenschaftlich-praktischen Tätigkeiten der Lehrenden

Empfohlene Fachliteratur

- Corsten, H., Deppe, J.(2008): Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 3. Aufl., München.
- Kornmeier, M. (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg.
- Leopold-Wildburger, U., Schütze, J. (2010): Verfassen und Vortragen – Wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht, Berlin.
- Stickel-Wolf, C., Wolf, J.(2006): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken – Erfolgreich studieren – gewusst wie!, 4. Aufl., Wiesbaden.
- Theisen, M. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten – Technik – Methodik – Form, 14. Aufl., München.